

Edelsteine der Wahrheit

Zeitschrift zur Förderung geistlichen Lebens Nummer 1 – 2012



**Lasst die Kinder zu
mir kommen; hin-
dert sie nicht daran!
Denn Menschen wie
ihnen gehört das
Himmelreich.**

Matthäus 19,14 EÜ

*obiges Bild: während der
Kinderbibelfreizeit in Brahmenau*

Aus dem Inhalt:

Auslegung von Offenbarung 17 – Teil 3

Leben durch das Wort, A.T. Jones

Kinderbibelfreizeit 2012

Gottes Willen erkennen, M.A. Finley

Jahre der Entscheidung 1888-1901

Vom Paradies zum Paradies

Heilkräuterkunde Teil 2

Mit aktuellem Buchangebot für das persönliche Studium

Über uns

EdW erscheint regelmäßig als Informationsschrift des Missionswerkes Eben-Ezer e.V.

EdW berichtet über die Arbeit des Missionswerkes Eben-Ezer und ähnliche Einrichtungen.

EdW soll zur Glaubensvertiefung und Förderung des geistlichen Lebens dienen.

EdW lädt dazu ein, Erfahrungen mit Gott aufzuschreiben und zur Ermutigung anderer hier zu berichten.

EdW kann von jedermann abonniert werden. Freiwillige Spenden zur Deckung der Herstellungskosten sind willkommen.

EdW ist nicht gegen die Gemeinschaft der STA oder andere adventistische Einrichtung gerichtet.

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite
Das persönliche Wort	3
Auslegung von Offenbarung 17 – Teil 3	4
Symbole der Offenbarung und was sie bedeuten	7
Ergreife das Leben – Schritte zu Jesus	11
Leben durch das Wort, A.T. Jones	15
Soziales Programm im „Haus der Begegnung“	18
Impressionen der Kinderbibelfreizeit 2012	19
Gottes Willen erkennen, Mark Finley	20
Literaturhinweise	3,5,6,12-14,16, 26, 27, 29, 30
Jahre der Entscheidung 1888-1901	21
Vom Paradies zum Paradies	24
Heilkräuterkunde Teil 2	30

Impressum

Herausgeber:

Missionswerk Eben-Ezer e.V.
hartmut-hauschild@t-online.de
missionshaus-der-Begegnung@t-online.de
www.begegnungstaette-eben-ezer.de
www.MW-Eben-Ezer.de

Vorstandsbüro:

1. Vorsitzender
Hartmut Hauschild,
Waaswitzer Weg 6
D-07554 Brahmenau (bei Gera)
Tel./Fax 036695 / 32815

Versandstelle für Literatur:

Waaswitzer Weg 6
D-07554 Brahmenau (bei Gera)
missionshaus-der-Begegnung@t-online.de
www.adventliteratur.de

Tel./Fax 036695 / 32815

Tel. 036695 / 32856

Postbank Hannover
Kto.: 16 727 307 BLZ 250 100 30

Redaktion:

Hartmut Hauschild
Hans-Jürgen Muschong
freie Mitarbeiter des Missionswerkes

Layout/Satz:

Hans-Jürgen Muschong

In eigener Sache

Liebe Glaubensgeschwister und Freunde des Missionswerkes Eben-Ezer!

Das Missionswerk hat sich in all den Jahren unter dem Segen Gottes entwickelt und sich mit Gottes Hilfe missionarisch behauptet. Dieses Jahr wurden wieder gesegnete Seminare in Brahmenau durchgeführt und für 2013 sind auch Veranstaltungen geplant. Jeder der Leser kann sich mit seinen Gaben einbringen und der Herr wird ihn segnen. Wir freuen uns über jede Mitarbeit. Weitere Auskünfte sind beim Vorstand des Missionswerkes zu haben. Und noch ein Tipp: Wer die vorigen Ausgaben der EdW lesen möchte, kann sie bei uns bestellen, oder digital auf unserer Homepage anschauen.

Der Herr segne Euch alle

In herzlicher Verbundenheit

Die Brüder des Vorstandes

In der letzten Zeit – kurz vor der Wiederkunft – spielt Geld die große Rolle in der Menschheitsgeschichte. Der Gott „Mammon“ ist der große Götze, der heute von vielen Christen neben dem Allmächtigen verehrt wird. Der Herr Jesus Christus gibt den Rat, mit dem Geld Gutes zu tun. „Verkauft eure Habe und gebt Almosen! Macht euch Beutel, die nicht veralten, einen Schatz, der nicht vergeht, im Himmel, wo kein Dieb hinkommt und keine Motte ihr Zerstörungswerk treibt. Denn wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein.“ Lukas 12,33.34 Wir sollten – wenn wir den Herrn Jesus lieben, unser Geld, das wir nicht unbedingt zum Lebensunterhalt brauchen, für Gottes Werk einsetzen. Unser Guthaben wird dann im Himmel sein. Für jeden klar denkenden Christen liegt es auf der Hand, dass es mit dem Euro bergab geht. Allein die Auslegung des Standbildes von Daniel 2 zeigt uns, dass es kein vereintes Europa gibt und keine Währungsunion, die auf Dauer zusammenhält. Diese Geldpolitik erfüllt die biblische Weissagung: „Wohlan nun, ihr Reichen, weint und heult über das Elend, das über euch kommt! Euer Reichtum ist verfault und eure Kleider sind zum Mottenfraß geworden; euer Gold und Silber ist verrostet, und ihr Rost wird gegen euch Zeugnis ablegen und euer Fleisch fressen wie Feuer. Ihr habt Schätze

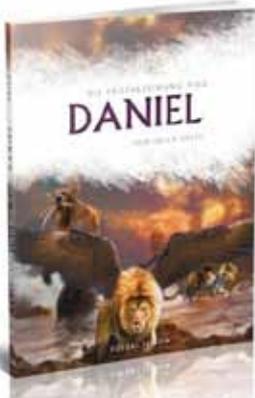
gesammelt in den letzten Tagen! Siehe, der Lohn der Arbeiter, die euch die Felder abgemäht haben, der aber von euch zurückbehalten worden ist, er schreit, und das Rufen der Schnitter ist dem Herrn der Heerschaaren zu Ohren gekommen! Ihr habt euch dem Genuss hingegeben und üppig gelebt auf Erden, ... Ihr habt den Gerechten verurteilt, ihn getötet; er hat euch nicht widerstanden.“ Jakobus 5,1-6 Hier wird eine Methode beschrieben, wie einige wenige Menschen heute unermesslich reich und noch reicher werden. Dagegen verarmen breite Bevölkerungsschichten. E. G. White schreibt: „... dass ihr der Herr gezeigt habe, dass in den letzten Tagen wenige Männer versuchen werden, das Kapital der Welt in ihre Hände zu vereinen.“ Letztendlich ist für uns Christen die große Frage – wie gehe ich mit dem Zahlungsmittel Geld um. Es spielt keine Rolle, ob wir für den Euro oder Dollar oder eine andere Währung sind und damit umgehen. Die Bibel lehrt uns, dass es Güter gibt, die so wertvoll in Gottes Augen sind, dass wir sie ohne Geld kaufen können. (Offb. 21,6.7; Jesaja 55,1) Es geht hier um das Heil in Jesus Christus – die Erlösung von Schuld und Sünde und damit um das Geschenk des ewigen Lebens. Auf der neuen Erde wird es kein Geld geben. Die „Geldwährung“, mit der wir bezahlen, wird die göttliche Liebe sein,



womit wir uns gegenseitig dienen. Wenn dann die Gnadenzeit hier auf dieser Erde zu Ende geht, wird nur noch wenig Geld und Besitz in den Händen von Gottes wahren Volk sein. Sie haben mit dem Euro für die Mission gearbeitet und der Herr hat ihre Arbeit gesegnet und angenommen. Der Allmächtige hat uns verheißen, dass in der Not „Wasser und Brot“ (Grundbedürfnisse) für sein Volk da sein wird. (Jesaja 30,20). Wir dürfen also beruhigt dem Treiben der Geldpolitik zusehen. Ändern können wir nichts, – aber wir brauchen den Euro auch nicht. Wenn er untergegangen ist, dann ist wieder ein Zeichen der nahen Wiederkunft Christi in Erfüllung gegangen. (siehe Lukas 21,28)

In diesem Sinne grüßt Euch alle
Euer

Hartmut Hauschild



Neu!!! „GEDANKEN ZUM BUCH DANIEL“ Uriah Smith

Eine Vers für Vers Betrachtung des Buches Daniel – ein Klassiker geistlicher Literatur und wahrer Schatz beim Studium der biblischen Prophetie. Ellen G. White schrieb über dieses Buch: „Dieses Buch war das Hilfsmittel, damit kostbare Seelen zur Erkenntnis der Wahrheit kommen konnten. ... Ich kenne kein anderes Buch, das an seine Stelle treten könnte. Es ist Gottes helfende Hand.“ MS 76, 1901

Bestellung über: www.uriahsmith.com oder Tel 01577 4590008

Auslegung Offenbarung 17

Teil 3 – von Hartmut Hauschild

(Teil 1 siehe EdW Nr. 1, 2010; Teil 2 siehe EdW Nr. 1, 2011)

Zeitraum: Vorbereitung auf die letzte Schlacht; aktuelle Zeit – heute.

Schwerpunkt Offb. 17, 17

„Denn Gott hat's ihnen in ihr Herz gegeben, nach seinem Sinn zu handeln und eines Sinnes zu werden und ihr Reich dem Tier zu geben, bis erfüllt werden die Worte Gottes.“



Wir Christen sind geneigt, alle Ereignisse, die böse sind und nicht in das gute und fromme Konzept passen – unmittelbar dem Teufel zuzuschreiben. Es ist richtig, dass hinter allen bösen Verführungen und Täuschungen der Satan steht – der Urheber alles Leidens.

Die Bibel aber lehrt deutlich, dass böse Menschen und der Teufel nur das tun können, was der Allmächtige zulässt. Hier geht es letztlich um das Ausreifen des Unkrauts. Lasst beides bis zur Ernte wachsen.

„Lasst beides miteinander wachsen bis zur Ernte; und um die Erntezeit will ich zu den Schnittern sagen: Sammelt zuerst das Unkraut und bindet es in Bündel, damit man es verbrenne; aber den Weizen sammelt mir in meine Scheune. ... Der Acker ist die Welt. Der gute Same sind die Kinder des Reichs. Das Unkraut sind die Kinder des Bösen. Der Feind, der es sät, ist der Teufel. Die Ernte ist das Ende der Welt. Die Schnitter sind die Engel. Wie man nun das Unkraut ausjätet und mit Feuer verbrennt, so wird's auch am Ende der Welt gehen.“ Matthäus 13,30.38-40

Dies ist der geschichtliche Hintergrund, weshalb Gott das Böse ausreifen lässt. „... Bis zuletzt lässt Gott es zu, dass Satan sein Wesen als Lügner, Ankläger und Mörder offenbart. Dadurch wird sich der Triumph der Gläubigen als um so herrlicher und umfassender erweisen.“ 3SM, 414 (1904) Christus kommt bald, S. 110

Für uns Siebenten-Tags-Adventisten ist es heutzutage wichtig, dass wir die prophetische Sprache der Bibel verstehen und die Auslegung anschaulich und verständlich an die Menschen weitergeben.

In Offenbarung 17 geht es um die Hure Babylon (einschließlich ihrer protestantisch und freikirchlichen Sonntag haltenden Schwestern, wo ihr geschichtlicher Aufstieg und ihr Fall und die schließliche Vernichtung beschrieben wird.

Der Hauptkampfplatz ist die Sabbat-Sonntagfrage. Noch scheint uns die demokratische Verfassung zu schützen. Aber der Damm hat schon Risse – der vor den letzten Ereignissen noch alles zurückhält, bis Gottes Botschaft verkündigt ist.



Uns sollte klar sein, wer nun mit Babylon paktiert, der wird mit Babylon auch untergehen. Wir sollten noch klarer und deutlicher Daniel und die Offenbarung den Menschen vorführen in Verbindung mit der Botschaft „Christus unsere Gerechtigkeit“.

„Das Buch der Offenbarung beginnt mit dem ausdrücklichen Gebot, dass wir die darin enthaltenen Unterweisungen verstehen sollen. ... Die Wahrheiten dieses Buches sind an alle gerichtet, die in diesen letzten Tagen leben. Wir befinden uns im Heiligtum – der Stätte heiliger Geräte – wo der Vorhang beiseitegeschoben ist. ...

Die in diesem Wort forschen, sollten es mit klaren Sinnen tun. Sie sollten keinen verdorbenen Gewohnheiten im Essen und Trinken huldigen. ... Wenn die Bücher Daniel und die Offenbarung besser verstanden werden, wird dies bei den Gläubigen zu einer ganz anderen religiösen Erfahrung führen. ... Der Herr wird alle segnen, die in Demut und Sanftmut zu verstehen suchen, was in der Offenbarung geschrieben steht. ... Daniel und die Offenbarung – diese beiden Bücher sollten sorgsam studiert werden. ... Der Löwe aus dem Stamm Judas war es, der das Buch entsiegelte und Johannes die Offenbarung gab, von dem, was in diesen letzten Tagen geschehen sollte.“ Zeugnisse für Prediger S. 94 + 95

Der Prophet Daniel schrieb: **„Und die Verständigen im Volk werden vielen zur Einsicht verhelfen; darüber werden sie verfolgt werden mit Schwert, Feuer, Gefängnis und Raub eine Zeit lang ... Und einige von den Verständigen werden fallen, damit viele bewährt, rein und lauter werden für die Zeit des Endes; denn es geht ja um eine befristete Zeit.“** Daniel 11,33.35

Und die Verständigen, werden leuchten wie des Himmels Glanz, und die viele zur Gerechtigkeit weisen, wie die Sterne immer und ewiglich. Und du, Daniel, verbirg diese Worte und versiegle dies Buch bis auf die letzte Zeit. Viele werden es dann durchforschen und große Erkenntnis finden. Und ich, Daniel, sah, und siehe, es standen zwei andere da, einer an diesem Ufer des Stroms, der andere an jenem Ufer. Und er sprach zu dem Mann in leinenen Kleidern, der über den Wassern des Stroms stand: Wann sollen denn diese großen Wunder geschehen? Und ich hörte den Mann in leinenen Kleidern, der über den Wassern des Stroms stand. Er hob seine rechte und linke Hand auf den Himmel und schwor bei dem, der ewiglich lebt, dass es eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit währen soll; und wenn die Zerstreung des heiligen Volks ein Ende hat, soll dies alles geschehen. Und ich hörte es, aber ich verstand's nicht und sprach: Mein Herr, was wird das Letzte davon sein? Er aber sprach: Geh hin, Daniel; denn es ist verborgen und versiegelt bis auf die letzte Zeit. Viele werden gereinigt, geläutert und geprüft werden, aber die Gottlosen werden gottlos handeln; alle Gottlosen werden's nicht verstehen, aber die Verständigen werden's verstehen.“ Daniel 12,3-10

Unsere Erde – ein Schauspiel für das Universum

Ursprünglich als DIA-Show erstellt, ist diese DVD – mit 43 Min. gesprochen und mit Musikhintergrund dafür gedacht, den Erlösungsplan und somit das Thema der Bibel im kurzen Überblick verständlich zu machen. Der Zuschauer hat die Möglichkeit, die Themenspanne der Bibel gerafft zu überblicken und so einen Gesamtzusammenhang zu erkennen. Was hat Jesus bewirkt, der ja für uns am Kreuz von Golgatha gestorben ist – und vorher und auch danach als lebendiger Retter zu allen Zeiten die Menschen, und besonders die Gläubigen als Volk führte.

Die DVD kann gut „vorgeführt“ oder weitergegeben werden.

Zu beziehen über die Adresse im Impressum.



Diese Verständigen, die Gottes Willen und Absicht verstehen, sollten sich ehrlich prüfen, ob sie auch dazu gehören und gerne Daniel und Offenbarung studieren, und zwar im Lichte der adventistischen Auslegung. Diese Verständigen werden dann mit zu den Siegern über Babylon gehören und dürfen in den Jubel mit allen Engeln einstimmen.

„Danach hörte ich etwas wie eine große Stimme einer großen Schar im Himmel, die sprach: Halleluja! Das Heil und die Herrlichkeit und die Kraft sind unseres Gottes! Denn wahrhaftig und gerecht sind seine Gerichte, dass er die große Hure (Babylon) verurteilt hat, die die Erde mit ihrer Hurerei (Irrlehren) verdorben hat, und hat das Blut seiner Knechte gerächt, das ihre Hand vergossen hat. Und sie sprachen zum zweiten Mal: Halleluja! Und ihr Rauch steigt auf in Ewigkeit. Und die vierundzwanzig Ältesten und die vier Gestalten fielen nieder und beteten Gott an, der auf dem Thron saß, und sprachen: Amen, Halleluja! Und eine Stimme ging aus von dem Thron: Lobt unsern Gott, alle seine Knechte und die ihn fürchten, Klein und Groß! Und ich hörte etwas wie eine Stimme einer großen Schar und wie eine Stimme großer Wasser und wie eine Stimme starker Donner, die sprachen: Halleluja! Denn der Herr, unser Gott, der Allmächtige, hat das Reich eingenommen! Lasst uns freuen und fröhlich sein und ihm die Ehre geben; denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine Braut hat sich bereitet. Und es wurde ihr gegeben, sich anzutun mit schönem reinem Leinen. Das Leinen aber ist die Gerechtigkeit der Heiligen. Und er sprach zu mir: Schreibe: Selig sind, die zum Hochzeitsmahl des Lammes berufen sind. Und der Engel sprach zu mir: Dies sind wahrhaftige Worte Gottes“

Offenbarung 19,1-9

Hier möchte ich dir die Frage stellen: Gehörst du zu den Verständigen, lieber Leser?



Die Verständigen der Endzeit verstehen die Botschaft aus Daniel und der Offenbarung. Sie geben diese wichtige Botschaft in anschaulicher Weise, verständlich belehrend weiter.

Das Heiligtum – wiederhergestellt, von P.C. Jarnes

Die Adventbewegung wuchs auf mit dem einzigartigen Verständnis für Daniel 8,14: „Bis 2300 Abende und Morgen um sind, dann wird das Heiligtum wieder gereinigt werden.“

Das richtige Verständnis vom Dienst Christi im himmlischen Heiligtum ist die Grundlage unseres Glaubens. Es ist der Schlüssel zum Empfang des Spätregens und der Beendigung des Werkes Gottes auf Erden.

Broschüre, DIN A4, 99 Seiten.

Zu beziehen über die Adresse im Impressum.



Symbole der Offenbarung und was sie bedeuten

Abgrund	Erde im Chaos, zerstört und leer	Jeremia 4,23-28; Jesaja 24,1-4.19; Offenbarung 20,1-3; 1. Mose 1,1-2
Adler	Geschwindigkeit, Kraft, Sehvermögen, Vergeltung, Schutz	5. Mose 28,49; Habakuk 1,6-8 Offenbarung 12,14
Älteste	Eine Gruppe der Erlösten von der Erde	Offenbarung 4,9.11; 4,4; 7,11-14
Augensalbe	Unterscheidungsvermögen, um das Wort zu verstehen; der Heilige Geist; Gegenteil von geistlicher Blindheit	Epheser 1,17-19; Psalm 119,18 1. Johannes 2,17-20; Johannes 16,7-13
Babylon	Abfall von Gott, Verwirrung	1. Mose 10,8-10; 11,6-9; Offb. 17,1-5
Becher, Kelch	Leiden und Gerichte werden ausgegossen	Psalm 11,6; 75,9; Jesaja 51,17.22-23; Jeremia 25,15-17; 40,12
Berge, Hügel	Politische oder religiös-politische Mächte	Jesaja 2,2.3; Jeremia 17,3; 31,23; Jeremia 51,24-25; Hesekiel 17,22.23; Daniel 2,35.44.45
Bileam, Lehre des	Eigene Interessen vertreten, Götzendienst	4. Mose 22,5ff
Bild	Ähnlichkeit	2. Mose 20,4; 1. Mose 26; 5. Mose 4,25; Römer 8,29
Blut	Leben	3. Mose 17,11; 5. Mose 12,23
Bogen	Erfolg im Kampf gegen das Böse	Psalm 7,11.12; 45,4-5
Braut des Lammes	Neues Jerusalem	Offenbarung 19,7-9; 21,2.9.10
Buch essen	Eine Botschaft in sich aufnehmen	Hesekiel 3,1-3; Jeremia 15,16
Dieb	Plötzliches Kommen Jesu	1. Thessalonicher 5,2; 2. Petrus 3,10
Drache	Satan und seine Helfer	Jesaja 27,1; 20,6; Psalm 74,13.14 Offenbarung 12,7-9; Hesekiel 29,3; Jeremia 51,34
Dunkelheit	Sünde, Glaubensabfall, Gericht	2. Mose 10,21-23; Jeremia 4,20-28; 8,21 Joel 2,1-10; Apg. 26,18; Joh. 12,35
Engel	Bote	Daniel 8,16; 9,21; Lukas 1,19.26; Hebräer 1,13.14
Flügel	Geschwindigkeit	Habakuk 1,6-8; Jeremia 4,13; 2. Mose 19,4
Frau, reine	Wahre Kirche	Jeremia 6,2; Jesaja 51,16; 2. Korinther 11,2; Offenbarung 14,4

Symbole der Offenbarung und was sie bedeuten

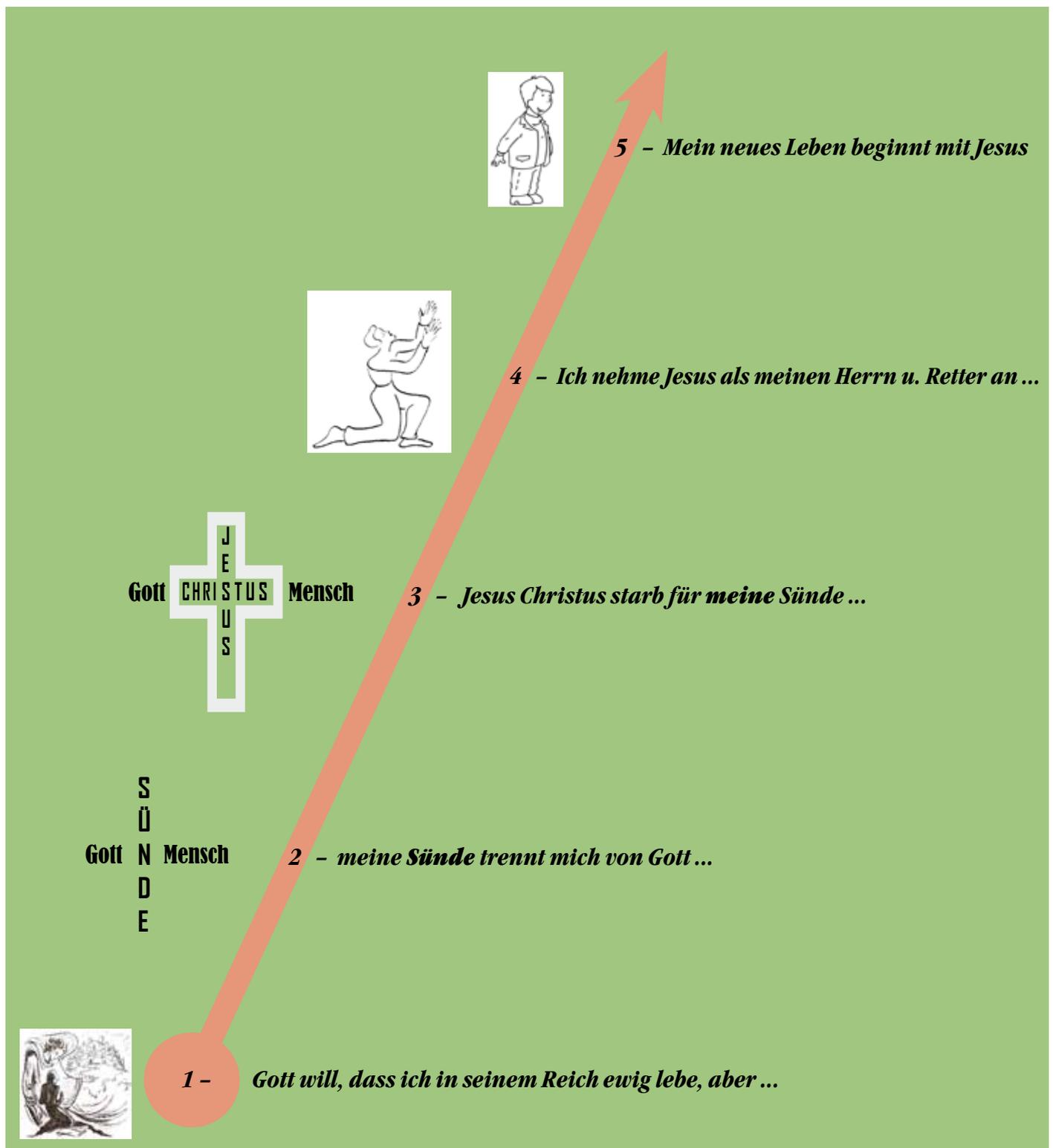
Frau, unreine	Abgefallene Kirche	Hesekiel 23,2-21; Offenbarung 17,1-5; Hosea 2,4; 3,1; Hesekiel 16,15-58
Geheimnis Gottes	Das Evangelium	Epheser 1,9.10; 3,9; 6,19; Kolosser 1,26-27
Gold	Wahrer himmlischer Reichtum; Glaube; Schrift	Psalm 19,10.11; Galater 5,6; Jakobus 2,5; Hiob 23,10
Hand	Symbol für das Handeln und Arbeiten	Prediger 9,10
Händler, Kaufleute	Vertreter der Lehre Babylons	Jesaja 47,11-15; Nahum 3,16; Offenbarung 18,3.11.15.23
Häupter	Wichtige Mächte, Regierungsoberhäupter Regierungen	Daniel 7,6; 8,8.22; Offb. 17,3.9.10
Heuschrecken	Zerstörung, zerstörende Mächte	Joel 1,4; 5. Mose 29,38
Horn	Macht und Kraft; König und Königreich	5. Mose 33,17; Sacharja 2,1.2; Psalm 89,17.24; Daniel 8,5.21.22
Hure (siehe Frau, unreine)	Abgefallene Kirche oder Religion	Jesaja 1,21; Jeremia 3,1-3; 6-9
Hurerei	Unerlaubte Verbindung zwischen Kirche und Welt	Hesekiel 10,15.26; Jesaja 23,17; Jakobus 4,4; Offenbarung 14,4
Isebel	Unmoral; Götzendienst, Glaubensabfall	1. Könige 21,25; 2. Könige 9,22
Israel	Wahre Nachfolger Christi	Römer 9,6-8; 2,28.29; Galater 3,29
Kleider	Das Geschenk der Gerechtigkeit	1. Mose 35,2; Jesaja 61,10; 52,1; Sacharja 3,3-5; Römer 13,14
Kronen	Königreich, Sieg	2. Timotheus 4,7.8; 1. Korinther 9,25; Hesekiel 21,26.27; 1. Chronik 20,2 2. Könige 11,12; Jakobus 1,12
Lades des Zeugnisses	Bundeslade, Gnadenthron, Stätte der Gegenwart Gottes	2. Mose 25,10-22; Psalm 80,1
Lamm	Jesus, Opferung	Johannes 1,29; 1. Korinther 5,7; 1. Mose 22,7.8
Lebewesen, vier	Himmlische Wesen mit besonderen Aufgaben	Offenbarung 4,6-9; 5,8-10; 6,1-7; 14,3; 15,7; 19,4
Löwe	Kraft; Jesus Christus	1. Mose 49,9; Offenbarung 5,4-9; Psalm 7,2.3
Malzeichen	Zeichen/Siegel/Kennzeichen der Gunst oder Ungnade	Römer 4,11; Offenbarung 7,23; Hesekiel 9,4
Manna, verborgenes	Christus	Johannes 6,49.50.53; Matthäus 13,44

Messrohr	Gottes Gesetz, Gottes Wort	Jakobus 2,10-12; Prediger 12,13.14; Jesaja 9,19.20; 2. Timotheus 3,16.17
Mond	Beständigkeit, Dauerhaftigkeit	Psalm 89,35-38; Hebräer 10,1.11
Morgenstern	Jesus	Offenbarung 22,16
Neues Jerusalem	Die heilige Stadt aus dem Himmel	Offenbarung 3,12; 21,2
Nieren	Sitz des Willens, der Gemütsbewegung	Psalm 7,9; 16,7; 26,2; 73,21 Sprüche 23,16; Jeremia 17,10
Öl	Heiliger Geist	Sacharja 4,2-6; Offenbarung 4,5
Offene Tür	Uneingeschränkte Möglichkeiten	1. Korinther 16,9; Apg. 14,27; Johannes 10,7-9; Kolosser 4,3
Pferd	Symbol für Krieg Besondere Repräsentanten, Engel	2. Mose 15,21; Jesaja 43,17 Jeremia 8,6; Jesekiel 38,15; Sacharja 10,3; Sacharja 1,8-10; 6,1-8
Prophet, falscher	Abgefallener Protestantismus	Offenbarung 16,13.14; 13,13.14; 19,20
Qual	Prüfung, Härtetest	1. Korinther 3,13; Jesaja 33,14
Regenbogen	Zeichen der Bundestreue	1. Mose 9,11-17
Rot (Farbe)	Sünde, Verdorbenheit; Verfolgung; Zerstörung	Jesaja 1,18; 26,21; Psalm 75,8; Jeremia 46,10; Hesekiel 32,6.11; Nahum 2,3
Satan wird gebunden	Zur Untätigkeit verurteilt	Jesaja 14,12-20
Schlange	Satan	Offenbarung 12,7-9; 20,2
Schlüssel	Kontrolle; Rechtsprechung	Jesaja 22,22; Matthäus 16,19
Schlüssel Davids	Vollmacht, das Heiligtum zu öffnen und zu schließen	Offenbarung 3,7.8; Jesaja 22,22
Schwert	Blutvergießen; Zerstörung	Jesaja 3,25; 13,15; Apostelg. 12,1.2; Jeremia 48,2
Schwert, zweischneidiges	Gottes Wort, Schwert des Geistes	Epheser 6,17; Jesaja 49,2
Sichel	Symbol der Ernte; Ende der Welt	Matthäus 13,39; Offenbarung 14,14
Sieben Häupter	Sieben politische Mächte	Offenbarung 17,9.10; Jesaja 2,2-4; Jeremia 17,3
Sieben Lampen	Jesus, das Wort Gottes	Johannes 9,5; Psalm 119,105; Offenbarung 4,5

Symbole der Offenbarung und was sie bedeuten

Sieben Leuchter	Siebenarmiger Leuchter im Heiligen des Tempels (Heiligtum); Sieben Gemeinden	2. Mose 25,31-40; Offenbarung 1,20
Siegel	Zeichen, Stempel, Malzeichen bedeutet dasselbe	Römer 4,11; Offenbarung 7,2.3; Hesekiel 9,4
Sodom	Sittliche Entartung	Hesekiel 16,46-55; Jeremia 23,14; 1. Mose 19,4-14
Sonne	Jesus und das Evangelium	Johannes 9,5; Psalm 84,11; Maleachi 4,2; Matth. 17,2; Joh. 8,12
Stern	Engel	Offb. 1,16.20; 12,4.7.9; Hiob 38,7
Stirn	Denken	Römer 7,25; Hesekiel 3,7.9
Tag	Jahr (Jahr-Tag-Prinzip)	Hesekiel 4,6; 4. Mose 14,34
Tag des Herrn	Der Sabbat	Jesaja 58,13; Matth. 12,8; 2. Mose 20,10
Tier	Königreich, Regierung, politische Macht	Daniel 7,23
Tür	Günstige Gelegenheit; Probezeit	2. Kor. 2,12; Offb. 3,20; Lukas 12,24.25
Vier Enden d. Erde	Vier Himmelsrichtungen	Jeremia 49,36
Wasser	Bewohnte Gebiete; Völker, Nationen	Offenbarung 17,15
Weihrauch	Gebete des Volkes Gottes	Psalm 141,2; Offenbarung 5,8; 8,3.4
Wein	Falsche Lehren; Jesu Versöhnungsblut	Jeremia 25,15-18; 51,7; Matth. 26,21-29
Weiß (Farbe)	Reinheit	Psalm 51,9; Jesaja 1,18
Weißer Kleider	Sieg und Gerechtigkeit	Jesaja 61,10; Offb. 19,8; 3,5; 7,14; Sacharja 3,1-15; Galater 3,27
Wermut	Kummer; Bitterkeit	Jeremia 9,14; 23,15; Klagelieder 3,19
Winde	Kampf; Bewegung; Kriegsstürme	Jeremia 25,31-33; 49,36.37; 4,11-13
Zeuge, treuer	Christus	Joh. 18,37; 3,11; Offb. 1,5; 3,14; 19,11
Zeugen, zwei	Altes und Neues Testament	Johannes 5,39; 12,48; Sacharja 4,1-14; Psalm 119,130
Zeugnis Jesu	Geist der Weissagung, Gabe der Prophetie	Offenbarung 19,10; 22,9
Zeit	Jahr (= 360 Jahre)	Daniel 4,20.22.29; 7,25; 11,13; Offenbarung 12,6.14; 11,2.3
Zorn Gottes, Grimm	Sieben letzten Plagen	Offenbarung 15,1
Zweiter Tod	Feuersee	Offenbarung 21,8; 20,14

Ergreife das Leben ...



Die größte Entdeckung: Gott liebt mich!

Neuerscheinung

Danke mein Gott und Vater

Walter Zühlke

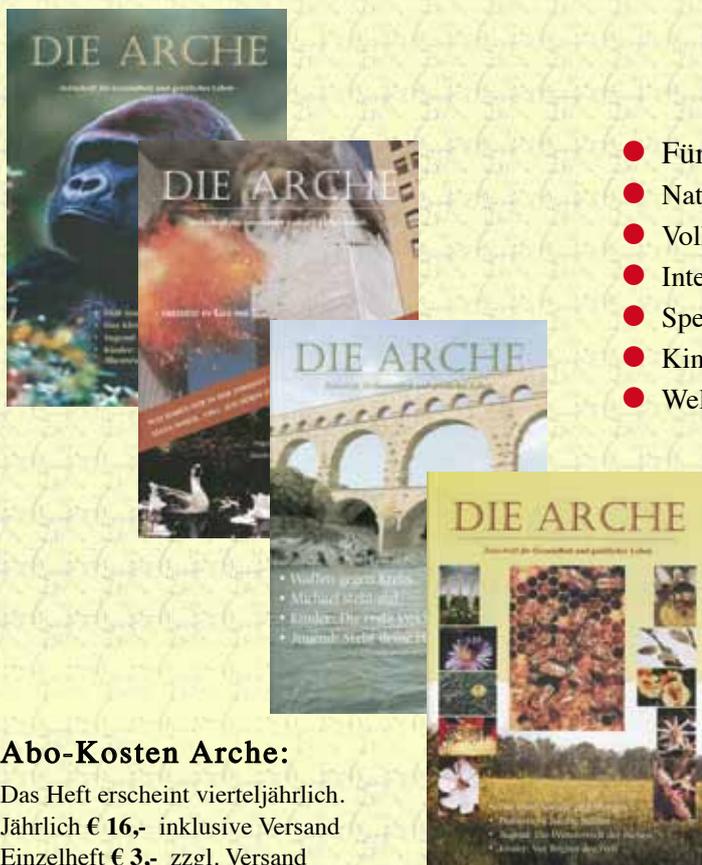
Ein Erlebnisbericht aus erster Hand. Walter Zühlke gehört zu den wenigen noch lebenden Zeitzeugen, die ihre Kriegs- und daraus erwachsenen Lebenserfahrungen als ein bewusstes Vermächtnis für ihre Kinder und Enkel schriftlich niedergelegt haben. Mit Blick auf die epochalen Umbrüche unserer Zeit entschloss sich der Autor, dieser Bitte der Herausgeber nachzugeben. Vor Augen steht ihm dabei die Wahrung der demokratischen Freiheiten und Grundrechte unseres Landes. Deutschland steht vor Entscheidungen, die weltpolitisch bestimmend sein werden. Die Kinder und Enkel der aussterbenden Kriegsgeneration haben sie heute zu treffen.

Gebundener Einband; 308 Seiten.



DIE ARCHE

Zeitschrift für Gesundheit und geistliches Leben



- Für Jung und Alt
- Natürliche Krankheitsvorbeugung
- Vollwertige Rezepte
- Interviews, Erfahrungen, Mission
- Spezielle Artikel für die Jugend
- Kinderecke
- Weltereignisse im Licht der Bibel

Abo-Kosten Arche:

Das Heft erscheint vierteljährlich.
 Jährlich € 16,- inklusive Versand
 Einzelheft € 3,- zzgl. Versand

Anzufordern bei:

Missionswerk Eben-Ezer e.V.
 Waaswitzer Weg 6,
 D-07554 Brahmenau
 Telefon 036695 / 32815
 Telefon/Fax 036695 / 31283
 oder der Herausgeber:
 Telefon 0031 - 575 463355

Gedanken über das Buch Offenbarung Gedanken über das Buch Daniel

von Ellen G. White

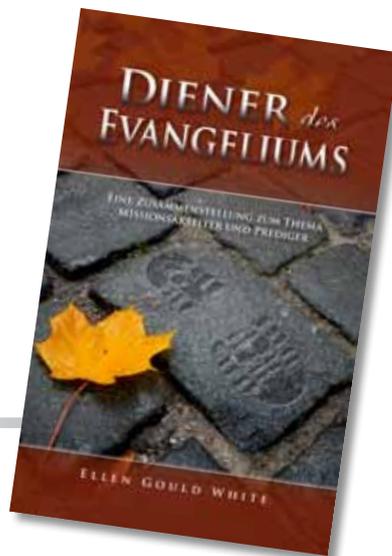


Eine Zitatensammlung über das Buch der Offenbarung und dem Buch Daniel aus dem Schrifttum von Ellen G. White. Die Texte sind in Abschnitte geordnet. Möge diese Broschüren in der Reihe der Endzeit-Krisen-Serie allen Lesern zur Glaubensstärkung und Festigung in der Wahrheit dienen.

Broschüre, Pb. 302 Seiten bzw. 120 Seiten

Diener des Evangeliums

von Ellen G. White



In dieser Zusammenstellung geht es um das Thema Missionsarbeiter und Prediger. Dieses Buch ist sehr geschätzt als Ratgeber und Hinweis für Prediger und alle anderen Missionshelfer. Enthalten ist die ganze Literaturarbeit des Autors, eine komplette Zusammenstellung aus allen ihren Schriften. Es ist die Frucht des Einen, den Gott gesegnet hat, und die nun seine Botschafter sind, zur Ehre seines Namens und zum Aufbau seines Werkes. Dieses Buch möge dazu beitragen, noch wirkungsvoller im Dienst des Herrn zu sein.
Pb. 288 Seiten

Bestelladresse: Siehe Impressum S. 2



... aktuelle Buchliste anfordern!

Sonderaktionen - Glaubentehren - Gesundheit
Familie - Sachbücher - Erziehung

Ein aktuelles Buchangebot für das persönliche Studium

Wie findet man inneren Frieden?



Der Inhalt dieses Buches zeigt den Weg zum inneren Frieden. Jesus Christus ist der einzige, der die Bedürfnisse der Seele befriedigen kann. Er führt den Suchenden Schritt für Schritt auf dem Weg des christlichen Lebens zu der Fülle der Segnungen, die in einem nicht wankenden Vertrauen auf die errettende Gnade zu finden ist. Die Anleitungen dieses Buches haben schon manch einem beunruhigten Menschen Trost und Hoffnung gebracht.

**Ein Klassiker der Schriftstellerin
Ellen G. White 1827-1915**

Paperback, 166 Seiten

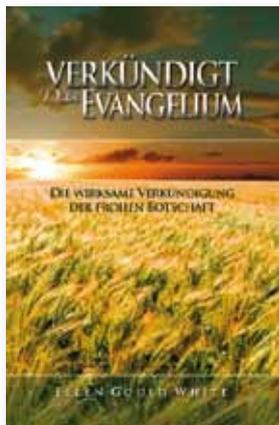
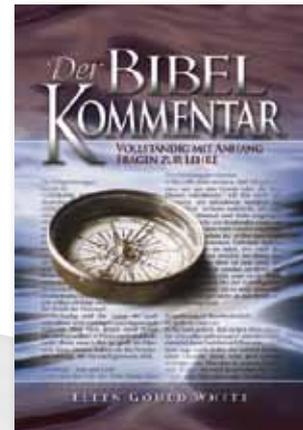
Anfordern über Kontaktadresse oder S. 2

Der Bibelkommentar

von Ellen G. White

Ein Bibelkommentar des Geistes der Weissagung – aus verschiedenen Publikationen zusammengestellt. Gerade heute gibt es so viele Bibelauslegungen. So stellt sich für jeden Gläubigen die Frage, was kann einer Prüfung standhalten?

Nur was mit dem Wort Gottes übereinstimmt, führt schließlich zum ewigen Leben. Dieses Nachschlagewerk hilft uns, die Verirrungen menschlicher Heilswege in dieser letzten Zeit der Weltgeschichte zu meiden. **Pb. 656 Seiten**



Verkündigt das Evangelium

von Ellen G. White

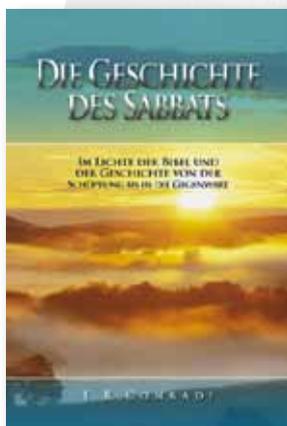
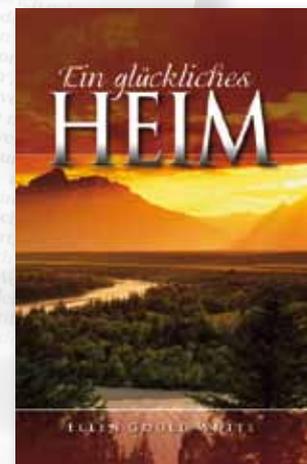
Eine umfangreiche Sammlung von Ratschlägen Ellen G. Whites zum Auftrag der „Evangelisation“. Jeder, der berufen ist, die letzte Warnung Gottes an eine verlorene Welt zu bringen, wird diese Unterweisungen zu schätzen wissen. **Pb., 496 Seiten**

Ein glückliches Heim

von Ellen G. White

In dieser Zusammenstellung geht es um die gesellschaftliche Grundlage durch die christliche Familie. Wichtige Themen: Wahl des Ehepartners, das Heim als Ruhepol, ein geeigneter Wohnort, Planung von Kindern und deren Erziehung. – Das Ziel jeder Familie sollte das neue Jerusalem und das ewige Leben sein.

Dieses Buch möchte Anregungen geben. **Pb. 384 Seiten**



Die Geschichte des Sabbats

von L. R. Conradi

Der Sabbat ist vor allem eine göttliche Einrichtung, die Gott schon bei der Schöpfung der Welt durch ihn zum Wohl aller Menschen gründete. In einer Zeitepoche, wo der Mensch in der Gefahr steht, sich selbst zu verlieren, – weil er nicht mehr zur Besinnung kommt, – gewinnt der Sabbat wieder neu an Bedeutung. Viele seelische Probleme könnten behoben werden, wenn man sich wieder darauf besinnt, wo der Ursprung unseres Lebens und das Ziel zu finden ist. **Pb., 480 Seiten**

Bestelladresse: Siehe Impressum S. 2

Leben durch das Wort A.T. Jones

„Nun ist die Gerechtigkeit Gottes ohne das Gesetz offenbar geworden, was durch das Gesetz und die Propheten bezeugt wird; selbst die Gerechtigkeit Gottes, die durch den Glauben Jesu Christi allen und für alle, die glauben: denn es gibt keinen Unterschied: alle haben gesündigt und mangeln des Ruhmes Gottes“.

Die Gerechtigkeit Gottes ist das, was jeder Mensch als erstes suchen soll. „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit“. Matthäus 6,33 Und auf dem Weg der Gerechtigkeit ist Leben. Es ist unmöglich, das Leben Gottes von der Gerechtigkeit Gottes zu trennen. So sicher man die Gerechtigkeit Gottes hat, so sicher hat man das Leben Gottes.

Und „jetzt ist die Gerechtigkeit Gottes bekannt geworden“. „Jetzt“ ist zu dieser Zeit, in diesem Augenblick, gerade während ihr lest. Zu diesem Augenblick ist also die Gerechtigkeit Gottes offenbart „allen und für alle, die glauben“. Glaubt ihr jetzt an Jesus Christus, in diesem Moment? Glaubt ihr? Wenn ihr ‚Ja‘ sagt, dann ist jetzt, in diesem Moment, die Gerechtigkeit Gottes euch und für euch bekannt geworden. Glaubt ihr das? Das Wort Gottes sagt, dass es so ist; sagt ihr, dass es so ist? Und wenn ihr nicht sagt, dass es so ist, glaubt ihr dann dem Wort? Wenn der Herr klar zu euch sagt, dass seine Gerechtigkeit euch und für euch ‚jetzt‘ offenbar geworden ist und ihr sagt nicht, dass sie euch und für euch ‚jetzt‘ offenbar geworden ist, glaubt ihr dann wirklich dem Herrn? Wenn er ganz klar eine Sache zu euch sagt und ihr nicht sagen wollt, dass diese

Sache wahr für euch ist, glaubt ihr ihm dann wirklich?

Der Herr möchte, dass ihr bestätigt, dass das, was er sagt, auch so ist, dass es ‚jetzt‘ so ist, in diesem Augenblick und dass es für euch und in euch so ist. „Ein neues Gebot schreibe ich für euch, welches in ihm und euch wahr ist“. 1. Johannes 2,8 Wenn der Herr etwas sagt, ist es wahr, auch wenn niemand in der Welt es jemals glaubt. Es wäre wahr in ihm, aber nicht in ihnen. Aber er möchte, dass es in euch genau so wahr ist wie in ihm selbst. Und wenn ihr anerkennt, dass das, was er sagt, in euch ‚jetzt‘ wahr ist, in diesem Augenblick, dann ist das in ihm und in euch wahr. Das heißt, Gott zu glauben. Es heißt, seinem Wort zu glauben. Das heißt, sein Wort beständig in euch zu haben. Und „wenn ihr in mir bleibt, und meine Worte in euch bleiben, könnt ihr bitten, worum ihr wollt, und es wird euch widerfahren“. Johannes 15,7

Viele Menschen sind im allgemeinen bereit, zuzugeben, dass das, was der Herr sagt, so ist. Sie werden zugeben, dass es, was andere Menschen betrifft, so sein kann. Aber dass es für sie selbst gerade jetzt gilt, werden sie nicht sagen. Solche Menschen wissen nicht wirklich, dass das Wort Gottes wahr ist. „Hast du Glauben? Habe ihn für dich selbst vor Gott“. Römer 14,22 Wenn du für dich selbst keinen Glauben hast, eigenen Glauben, dann hast du überhaupt keinen Glauben. Wenn du nicht dem Wort des Herrn glaubst, dass es für dich persönlich und ‚jetzt‘ wahr ist, dann glaubst du ihm überhaupt nicht, denn weil du nicht gestern, noch morgen, sondern gerade jetzt



lebst, während es jetzt ist, wenn du so nicht jetzt glaubst, dann glaubst du ihm überhaupt nicht; deshalb sagt das Wort Gottes, dass jetzt die angenehme Zeit ist; jetzt ist der Tag des Heils; und „jetzt ist die Gerechtigkeit Gottes bekannt geworden, was durch das Gesetz und die Propheten bezeugt ist, die Gerechtigkeit Gottes, die durch den Glauben Jesu Christi kommt zu allen und für alle, die glauben“. Römer 3,22

Glaubst du jetzt an Jesus Christus als deinen persönlichen Retter? Du kannst das in einem Moment beantworten; du weißt, dass du glaubst. Dann danke in diesem Augenblick dem Herrn, dass seine Gerechtigkeit dir und für dich offenbar geworden ist. Er sagt es nicht nur, sondern er gibt dir Zeugnisse zu dieser Tatsache – es ist bezeugt durch das Gesetz und die Propheten. Jenes Gesetz, das du übertreten hast, jenes Gesetz, das dich vor Gott als schuldig gezeigt hat, gerade dieses Gesetz bezeugt jetzt im Hinblick auf das Offenbarwerden der Gerechtigkeit Gottes, dass du einfach diese Gerechtigkeit beanspruchen kannst und dass du dadurch gerechtfertigt bist durch den Glauben Jesu

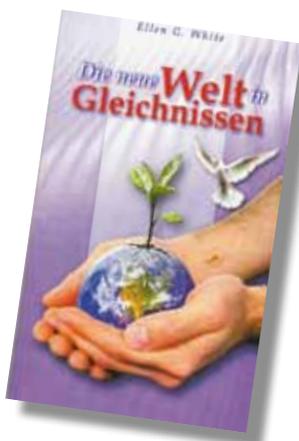
Fortsetzung auf Seite 17

Missionswerk Eben-Ezer e. V.

Der große Konflikt

von Ellen G. White

... deckt die schrittweise Einschränkung unserer persönlichen Freiheit auf. Dies ist einer der gefährlichsten Erscheinungen unserer Zeit! Lernen Sie die Hintergründe dieser Bestrebungen kennen. Hinter den Kulissen der Weltpolitik geht es um Machtkämpfe, welche die Dimensionen unseres Planeten übersteigen. Dieses Buch enthält sowohl erschütternde Enthüllungen sowie ermutigende Prognosen über unsere Zukunft. In über 45 Sprachen übersetzt und von Millionen ernster Menschen mit größtem Gewinn gelesen. Es ist eins der aktuellsten und bedeutendsten Bücher der Welt. TB, Pb., 608 Seiten



Die neue Welt in Gleichnissen

von Ellen G. White

Jesus Christus, der große Meisterlehrer, nahm Beispiele aus der Natur, um geistliche Wahrheiten verständlich zu machen. Er war in diese Welt gekommen, um den Schleier zu entfernen, den die Sünde über die Natur gezogen hatte. Gottes Herrlichkeit sollte wieder sichtbar werden. Die Gleichnisse aus der Natur möchten allen Lesern zum besseren Verstehen der Bibel verhelfen. TB, Pb., 312 Seiten TB, Pb., 608 Seiten

Schauplatz Erde was wird gespielt?

von Hans-Jürgen Muschong

Ein panoramaartiger Überblick über das Erlösungsgeschehen durch Jesus Christus. Sinnfragen werden gestellt: Wer bin ich, woher komme ich, was bringt die Zukunft? Mit Bibeltexten zum intensiveren Studium. Durchgehend 4-farbiges Magazin, A5 Format, 48 Seiten



Ein Geschenk für Dich

von Hans-Jürgen Muschong

8 Schritte zur Gesundheit, biblisch fundiert, werden kurz erläutert und mit Rezepten ohne tierisches Eiweiß ergänzt. Auch als praktische Geschenk-Idee gut einsetzbar. Magazin, A5 Format, 32 Seiten

Bestelladresse: Siehe Impressum S. 2

Fortsetzung von Seite 15: **Leben durch das Wort** A.T. Jones

Christi. Die Propheten bezeugen gleicherweise diese gesegnete Tatsache. „In dem Moment, in dem der Sünder an Christus glaubt, steht er in den Augen Gottes unverdammt da; denn die Gerechtigkeit Christi gehört ihm, Christi vollkommener Gehorsam wird ihm stellvertretenderweise zugerechnet“. Ist dies nicht genug, dich zu veranlassen, jetzt zu sagen, in diesem Augenblick, falls nie zuvor, dass „jetzt die Gerechtigkeit Gottes offenbar geworden“ ist, dir und für dich, der du jetzt an Jesus glaubst?

„... die wir gerechtfertigt sind ohne Verdienst durch seine Gnade durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist, den Gott dargestellt hat, ein Sühnopfer zu sein durch den Glauben in seinem Blut, zu verkündigen seine Gerechtigkeit zur Vergebung der vergangenen Sünden durch die Geduld Gottes“. Hättet ihr lieber jetzt die Gerechtigkeit Gottes als eure Sünden? Ihr sagt ‚Ja‘. Sehr gut. Gott hat ‚jetzt‘ Christus Jesus vorangestellt, euch „seine Gerechtigkeit für die Vergebung der vergangenen Sünden“ „zu verkündigen“. Wollt ihr jetzt, in diesem Augenblick, eure Sünden fahren lassen und die Gerechtigkeit nehmen, für die zu geben er vorsätzlich dargestellt wurde und die er jetzt, in diesem Augenblick, ohne Verdienste gibt? „Die wir gerechtfertigt sind ohne Verdienste“.

„Sind“ ist die Gegenwartsform. „Waren“ ist die Vergangenheitsform; „sein werden“ ist die Zukunftsform; aber „sind“ ist die Gegenwartsform. Deshalb sagt der Herr euch und für euch, die ihr an Jesus glaubt, „die wir (jetzt, in diesem Augenblick) gerechtfertigt sind ohne Verdienste durch seine Gnade durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist, ... durch die Ge-

duld Gottes“. Aber der Herr lässt das Thema noch nicht fallen. Er betont die dargebotene Macht und Segnung dieser unendlichen Tatsache. „Seine Gerechtigkeit, sage ich, zu dieser Zeit zu verkündigen“. Zuerst sagt er, dass die Gerechtigkeit Gottes „jetzt“ allen und für alle, die glauben, offenbart worden ist, dann spricht er von all denen, die „... gerechtfertigt sind ohne Verdienste“; und als nächstes betont er es so: „Seine Gerechtigkeit, sage ich, zu dieser Zeit zu verkündigen“. Oh, arme, zitternde, zweifelnde Seele, ist diese Versicherung nicht genug, dass jetzt, in diesem Moment, die Gerechtigkeit Gottes dein ist? Dass du jetzt durch seine Gnade ohne Verdienste gerechtfertigt bist? Dass dir jetzt, „zu dieser Zeit“, die Gerechtigkeit verkündigt wird zur Vergebung all deiner vergangenen Sünden?

Ist das nicht genug? Es ist genug, den Herrn zu befriedigen; denn er sagt: „Seine Gerechtigkeit, sage ich, zu dieser Zeit zu verkündigen, dass er gerecht sei und der Rechtfertiger dessen, der an Jesus glaubt.“ Wenn es also völlig ausreichend ist, den Herrn zu befriedigen, ist es dann nicht genug, euch zufriedenzustellen? Wollt ihr jetzt die Fülle dieser gesegneten „Gabe der Gerechtigkeit“ annehmen, die Leben ist, so dass der Herr durch das Schauen der Frucht seiner Seelenarbeit wieder zufriedengestellt wird, und so durch euer Frohlocken doppelt befriedigt wird?

Dies ist alles, was er von euch verlangt. Denn „für den, der nicht mit Werken umgeht, sondern glaubt an den, der die Gottlosen gerecht macht, dem wird sein Glaube gerechnet zur Gerechtigkeit“. Römer 4,5 Hier ist das Wort Gottes, das Wort der Gerechtigkeit, das Wort des Lebens „jetzt“, „zu dieser

Zeit“ für euch. Wollt ihr jetzt durch es gerecht gemacht werden? Wollt ihr jetzt durch es leben? Dies ist Rechtfertigung durch den Glauben. Dies ist Gerechtigkeit durch den Glauben. Es ist die einfachste Sache der Welt. Es heißt einfach, ob das Wort Gottes in euch „jetzt“ wahr sein soll oder nicht. Gott sprach zu Abraham: „Zähle die Sterne, wenn du sie zählen kannst: ... So soll dein Same sein“. „Und Abraham glaubte Gott, und es wurde ihm gerechnet zur Gerechtigkeit“. Jakobus 2,23

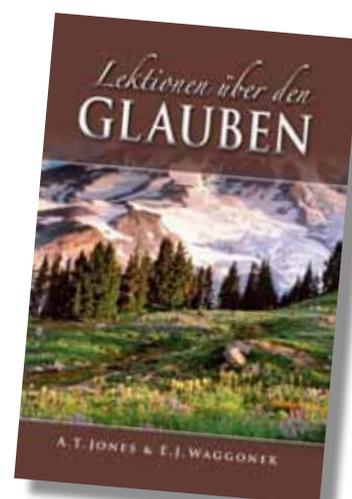
„Nun wurde nicht allein um seinen willen aufgeschrieben, dass sie ihm zugerechnet wurde, sondern auch für uns, denen sie zugerechnet werden soll, wenn wir an ihn, der unseren Herrn Jesus von den Toten auferweckte, glauben: der für unsere Übertretungen ausgeliefert und zu unserer Rechtfertigung wieder auferweckt wurde. Darum, wenn wir denn sind gerecht geworden durch den Glauben, so haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus“.

„Jetzt“, „zu dieser Zeit“ ist es wahr; es ist wahr in ihm. Jetzt, zu dieser Zeit, lasst es wahr sein in euch. RH, 20. Nov. 1896

Auszug aus dem Buch:

„Lektionen über den Glauben“.

von A.T. Jones und E.J. Waggoner
Broschüre, 140 Seiten. Weitere Infos
über Adresse im Impressum



SOZIALES PROGRAMM

FÜR MENSCHEN, DIE EINMAL AUFTANKEN WOLLEN, IN LEBENSKRISEN STECKEN.
ZUM WOHNEN, ARBEITEN, AUSTAUSCHEN, MITHELFFEN, BETEN, GOTTES WORT HÖREN



IM MISSIONSWERK EBEN-EZER E.V. - BRAHMENAU BEI GERA

Kinderbibelfreizeit

im Haus der Begegnung, Brahmenau.
Sie fand statt vom 29. Juli bis 5. August 2012



In diesem Jahr hatten die Betreuer und Eltern, zusammen mit den Kindern viel Spaß beim Spiel, beim Schwimmen, im Zoo und auf dem Spielplatz.



Hartmut war rundum im Einsatz, um alles zu koordinieren. Er hatte hilfreiche Hände für die Betreuung und auch in der Küche.



Auch die Musik kam nicht zu kurz – und Barbara spielte einfühlsam zur Begleitung und auch zum Hören mit der Harfe.



Die biblische Betrachtung war genauso ein Teil der Freizeit. Jung und Alt waren vereint im Hören und Singen. Der Sabbatgottesdienst war dann ein Höhepunkt im gemeinsamen Lob und Dank, der Anbetung unseres fürsorgenden Vaters im Himmel.

Gottes Willen erkennen



Mark A. Finley

Hast du schon einmal eine wichtige Entscheidung zu treffen gehabt, bei der du dich gefragt hast, wie du Gottes Willen erkennen könntest? Worin liegt der Unterschied zwischen einem menschlichen Impuls, etwas zu tun, und der von Gott gewirkten Überzeugung, es tun zu sollen? Ist es möglich, in einer bestimmten Situation zwischen unserem Willen und dem Willen Gottes zu unterscheiden?

In diesem Bibelstudium entdecken wir biblische Prinzipien, die Antworten auf diese Fragen geben. Wir lernen, wie wir Gottes Stimme auf diese Fragen geben. Wir lernen, wie wir Gottes Stimme erkennen und seinen Plan für unser Leben verstehen können.

1 – Lies in Matthäus 26,36-42 über Jesu Erfahrung in Gethsemane und vergleiche sie mit Johannes 8,29. Welche Einstellung hatte Jesus, die ihn vorbereitete, den Willen des Vaters zu erkennen?

Jesus war bereit, den Willen des Vaters zu tun, selbst wenn er nicht mit seinem eigenen übereinstimmte. Unser Retter wollte in allen Lebenssituationen unbedingt Gott gefallen.

Wenn wir um jeden Preis unseren Willen haben wollen, wird Gott zulassen, dass wir ihn bekommen. Aber dann werden wir nicht die Freude erleben, Gottes Willen zu erfahren. Um ihn zu erkennen, müssen wir bereit sein, unsere eigene Meinung und die Dinge, die wir wollen, ihm zu übergeben und ihm zu folgen, wohin er uns führen möchte, und zu tun, was er will.

2 – Lies Johannes 14,26; 16,13 + 2. Timotheus 3,16. Welche beiden Hilfen gibt Gott uns, um Entscheidungen zu treffen?

Gott lässt uns im Entscheidungsfindungsprozess nicht allein. Er hat uns den Heiligen Geist und sein Wort als Zeugen gegeben. Wenn wir Gottes Willen suchen, weil wir ihm gefallen möchten, wird uns der Heilige Geist leiten. Der Heilige Geist führt uns oft durch das Wort Gottes, die Bibel. Tatsächlich wird er uns niemals dazu auffordern, etwas zu tun, was dem Wort Gottes widerspricht. Die Bibel mag nicht direkt unsere persönliche Lebenssituation ansprechen, aber sie gibt uns in den Geboten Prinzipien, die uns bei unseren Entscheidungen helfen. Wenn wir vor einer Entscheidung stehen, hilft uns der Heilige Geist, als Antwort auf unsere Gebete biblische Prinzipien zu entdecken, die unsere Entscheidung leiten soll.

3 – Welche ermutigenden Verheißungen für unsere Entscheidungen gibt uns Gott in Jakobus 1,5 + 1. Joh.5,14?

Wenn wir darum beten, Gottes Willen zu erkennen, verspricht Gott, uns Weisheit zu geben. Im Gebet erkennen wir an, dass wir ganz von Gott abhängig sind.

4 – Wie führt uns Gott oft, wenn wir nicht sicher sind, welchen Weg wir gehen sollen? Lies Sprüche 15,22 + 23,12.

Oft führt Gott uns zu gläubigen, christlichen Freunden, die uns einen weisen Rat geben. Wenn wir eine größere Perspektive, eine umfassendere Sichtweise brauchen, kann uns ein guter Freund, ein Pastor oder ein Lehrer – jemand, dem wir vertrauen – helfen.

5 – Um weise Entscheidungen zu treffen, sollten wir aufmerksam dafür sein, wie Gott führt und darauf achten, wo er uns in seiner Vorsehung Türen öffnet. Lies Sprüche 23,26 und vergleiche das Prinzip, das du dort findest, mit der Erfahrung, die Paulus in 2. Korinther 2,12-14 berichtet. Woher wusste Paulus, dass Gott wollte, dass er voranging?

Wenn wir aufmerksam auf die Führung Gottes achten, werden auch wir erkennen, wo Gott Türen öffnet und schließt. Das hilft uns, seinen Willen zu erkennen.

6 – Welches Prinzip, um den Willen Gottes zu erkennen, finden wir in Johannes 12,35-36? Wie wichtig ist es, dem Willen Gottes zu gehorchen und nach dem Licht zu leben, das er uns heute gibt, um zu erkennen, wohin er uns in der Zukunft führt?

Treu in dem Licht zu wandeln, das Gott uns heute gibt, gehört zu den besten Möglichkeiten, um sicherzustellen, dass wir seinen Willen in der Zukunft erkennen werden. Wenn wir nicht nach dem Licht leben, das er uns heute gegeben hat, kann es sein, dass wir seine Wege nicht mehr erkennen und dann „in der Finsternis“ wandeln.

Wenn wir uns voll und ganz dafür entscheiden, das zu tun, was Gott will, und ihm in allen Dingen gefallen wollen – wenn wir beten, sein Wort zu studieren, den Rat gläubiger Menschen suchen und auf offene Türen der Vorsehung achten –, dann dürfen wir gewiss sein, dass Gott uns führen wird. Er lässt uns mit unseren wichtigen Entscheidungen nicht allein. Der Heilige Geist wird uns eine tiefe Überzeugung schenken und wir werden wissen, welchen Weg wir gehen sollen. Gott hat versprochen, uns zu führen und wir können ihn beim Wort nehmen (siehe Psalm 32,8; Jesaja 58,11). Aus „Adventist World“ 2012

Jahre der Entscheidung

1888 = 1901

Zum besseren Verständnis unserer Lage möchte uns ein historischer Rückblick verhelfen. Zutreffend berichtet E. Walton in seinem Buch „Eisberg voraus!“: „Neunzehnhundert – und die Möglichkeiten, Gottes Werk zu beenden, waren nie günstiger. Zum einen herrschte auf der Welt fast überall Frieden. Man konnte mit dem Evangelium nahezu überall hinreisen, sogar ohne Reisepass. Die Menschen waren begierig nach einer Gesundheitsbotschaft, die die meisten von ihnen noch nie gehört hatten. Sie suchten Bewegung im Freien und stillten ihr unerfülltes Bedürfnis nach besserer Gesundheit in einer wilden Besessenheit, Fahrrad zu fahren.“

Die Glücklichen, die es tun konnten, kamen zwar zu Tausenden nach Battle Creek, stellten aber doch nur eine kleine Minderheit dar. Schon von einer lückenhaften Erkenntnis der Wahrheit waren sie so begeistert, dass sie das Ringen nicht einmal bemerkten, das unter der Oberfläche tobte. Engel hatten sich abgemüht und alles getan, was der Himmel tun konnte, um die Welt auf die Adventbotschaft vorzubereiten. Die packende Botschaft des Spätregens vom Sieg durch Jesus war verkündigt worden.

In Amerika wurde ein viel diskutiertes nationales Sonntagsgesetz neu eingeführt, das als Warnsignal teilnahmslose Gläubige eigentlich zu einem neuen Leben hätte anspornen müssen. mehr dazu im Buch „Das Sonntagsgesetz von A.T. Jones Es bleibt daher unverstänlich, wie eine solche Chance verpasst werden konnte – und doch geschah es.“ Eisberg voraus, S. 16

Diesem Bericht zufolge waren Engel und Menschen bemüht, die „Spätregen-Botschaft“ auf den Weg zu bringen. Was

war das denn für eine Botschaft und wann wurde sie verkündigt?

Ein Zeitzeuge, Bruder Arthur Daniells, gibt uns folgende Antwort:

„Im Jahr 1888 erhielt die Gemeinschaft der STA eine sehr klare Erweckungsbotschaft. Sie wurde damals als „die Botschaft der Gerechtigkeit durch den Glauben“ bezeichnet. ... Von Anfang an drückte der Geist der Weissagung dieser Botschaft und ihrer damaligen Verkündigung das Siegel der Zustimmung auf.“

Christus unsere Gerechtigkeit, S. 15.16; S. 21 neue Ausg.

Auf dieses besondere Ereignis wurde die Gemeinde bereits 1858 aufmerksam gemacht. Ellen G. White berichtet:

„Ich sah Engel eifrig im Himmel hin und her eilen, auf die Erde hinab und wieder zum Himmel aufsteigen. Sie bereiteten sich auf die Erfüllung eines besonderen Ereignisses vor.“

Dann sah ich einen anderen mächtigen Engel, der beauftragt worden war, auf die Erde hinabzusteigen, um seine Stimme mit der des dritten Engels zu vereinen und dessen Botschaft mehr Kraft und Nachdruck zu verleihen.“ Frühe Schriften S. 264

Die Zeit für dieses „besondere Ereignis“ war 1888 gekommen. Wir lesen darüber: „In seiner großen Barmherzigkeit sandte der Herr seinem Volk durch die Ältesten Waggoner und Jones eine sehr kostbare Botschaft. Diese Botschaft war dazu bestimmt, den erhöhten Heiland in hervorragender Weise vor der Welt kundzutun – das Opfer für die Sünden der ganzen Welt. ... Viele hatten Jesus aus den Augen verloren. ... Alle Macht ist ihm übergeben, damit er an die Menschen reiche Gaben austeilen und dem hilflosen menschlichen Werkzeug die unschätzbare Gabe seiner eigenen Gerechtigkeit mittei-

len kann. Dies ist die Botschaft, die nach göttlichem Befehl der Welt gegeben werden soll. Es ist die dritte Engelsbotschaft, mit lauter Stimme verkündigt und von der Ausgießung seines Geistes im vollen Maß begleitet.“ Zeugnisse für Prediger, S. 76

Leider gibt es nicht nur die Macht des Lichts und die guten Engel. Satan wusste, was für ihn auf dem Spiel stand.

„Der Feind Gottes und der Menschen ist entschieden dagegen, dass diese Wahrheit (Rechtfertigung durch Glauben) klar verkündet wird, denn er weiß, dass seine Macht gebrochen ist, wenn die Menschen sie voll aufnehmen.“ Christus unsere Gerechtigkeit, S. 37; S. 46 neue Ausg. (Zum Thema Rechtfertigung durch den Glauben – siehe Maranatha Extra, zu beziehen über Impressum).

Gottes Volk war dem Feind im Laodicea-Zustand nicht gewachsen. Er hatte das Ankerseil durchgeschnitten. Getrennt vom Ankerplatz trieb das Gemeindegeschiff „Ohne Karte und Kompass“ in die offene See. Die Unterscheidungslehren wurden hauptsächlich betont und anderen gegenüber verteidigt. Aber die Theorie der Wahrheit genügt nicht.

„Sich zu den Glaubenspunkten einer Gemeinschaft zu bekennen, das hat nicht den geringsten Wert, wenn das Herz dabei nicht einen wirklichen Wandel erfahren hat.“ Christus unsere Ger, S. 56; S. 70 neue Ausg.

Das natürliche Herz neigt dazu, auf Sichtbares zu schauen und zu vertrauen: Auf die wachsende Gemeinschaft mit ihren Führern und Einrichtungen. Daher erfolgten in den Jahren 1888 bis 1901 wiederholt Warnungen vor zu starkem Selbstvertrauen, vor einer Zentralisation und dem Machtmissbrauch. Hier nur einige symptomatische Zeugnisse: „Seit

Jahren hat die Gemeinde auf Menschen geschaut und viel von Menschen erwartet, anstatt auf Jesus zu schauen, in dem unsere Hoffnung auf ewiges Leben verankert ist. Deshalb gab Gott seinen Dienern ein Zeugnis, das die Wahrheit verdeutlichte, wie sie in Jesus ist. Sie ist die dritte Engelsbotschaft in klarer, entschiedener Form. ...“ Joh. 3,31-36 in Zeugnisse für Prediger S. 77

„Es wurde mir gezeigt, dass die Torheit Israels in den Tagen Samuels sich unter dem Volk Gottes wiederholen werden, es sei denn, dass größere Demut vorherrscht, weniger Selbstvertrauen und mehr Vertrauen in den Herrn, den Gott Israels, den Herrscher der Völker. Nur wenn sich mit der menschlichen Anstrengung die göttliche Macht verbindet, wird das Werk die Probe bestehen. ...

Wieder und wieder ist mir gezeigt worden, dass das Volk Gottes in diesen letzten Tagen nicht sicher sein kann, wenn es auf Menschen vertraut und Fleisch für seinen Arm hält.“ *Leben und Wirken, S. 355; 307*

„Die angemessene Gewalt, die sich entwickelt hat, als würde eine Position aus Männern Götter machen, flößt mir Furcht ein und sollte Furcht erwecken. Sie ist ein Fluch, ganz gleich, wo und durch wen sie ausgeübt wird. ... Der herrschsüchtige Geist hat sich bis zur den Vorstehern unserer Vereinigungen ausgedehnt. ...

Jene, die mit Autorität ausgestattet sind, sollten Christi Geist besitzen und in allen Fällen, die ihre Aufmerksamkeit beanspruchen, so handeln, wie Christus gehandelt haben würde. Sie benötigen das Erfülltsein mit dem Heiligen Geist. Nur um seiner Stellung willen wird kein Mensch in Gottes Augen auch nur um ein Jota größer sein. Gott würdigt allein den Charakter.“ *Zeugnisse für Prediger S. 312.313*

Für ein gründlicheres Studium dieser Entwicklung empfehlen wir das Buch „*Organisation oder Organismus*.“ zu beziehen über Impressum. Die dort veröffentlichten Dokumente offenbaren das Ringen um eine Reorganisation, besonders auf der Generalkonferenz im April 1901.

Vor diesem geschichtlichen Hintergrund werden wir die folgenden Ausführungen von Ellen G. White besser verstehen. Sie beinhalten den Text einer Gebetstagslesung vom 25.12.1901.

Unsere Gefahr – auch heute noch!

Gebetstagslesung von Ellen White, 1901

Die Weltgeschichte wiederholt sich stetig. Dieselbe Neigung, sich von Gottes Wort abzuwenden, dieselbe Trägheit, auf die Botschaft Gottes zu achten, dieselbe Widerspenstigkeit des Herzens, das sich gegen Gott erhebt, – dies alles zeigt immer und immer wieder die gleichen Erfahrungen in der Geschichte des großen Streits zwischen Christus und Satan. Wenn wir im Licht des Wortes Gottes diese immer wiederkehrenden Perioden der Geschichte erkennen und sehen, wodurch derartige Erfahrungen hervorgerufen wurden und wie Gottes Volk daraus errettet werden konnte, dann können wir für unsere Zeit etwas daraus lernen.

Wir werden jetzt drei Begebenheiten betrachten, bei denen dieselben Umstände zu den gleichen Erfahrungen führten und wir werden dabei zugleich die Art und Weise oder die Art der Botschaft kennen lernen, die in jedem dieser Fälle die Rettung brachte.

- I. Die Zeit in der Geschichte von Gottes Werk gerade vor der Wegführung des Volkes Israel in die babylonische Gefangenschaft.
- II. Die Zeitperiode unmittelbar vor der Zerstörung Jerusalems.
- III. Die gegenwärtige Zeit.

„So sei euch nun kund, liebe Brüder, dass euch verkündigt wurde Vergebung der Sünden durch diesen; und von dem allem, wovon ihr durch das Gesetz des Mose nicht konntet freigesprochen werden ... Seht nun zu, dass nicht über euch komme, was in den Propheten gesagt ist. Habakuk 1,5 „Seht ihr Verächter; und verwundert euch und werdet zunichte! Denn ich tue ein Werk zu euren Zeiten, welches ihr nicht glauben werdet, wenn es euch jemand erzählen wird.“ *Apg. 13,28.40.41*

Welche Propheten haben nun hiervon gesprochen? Zuerst der Prophet Jesaja: „Und der Herr sprach: Weil dies Volk mir naht mit seinem Munde und mit

seinen Lippen mich ehrt, aber ihr Herz fern von mir ist und sie mich fürchten nur nach Menschengeboten, die man sie lehrt, darum will ich auch hinfort mit diesem Volk wunderlich umgehen, aufs Wunderlichste und Seltsamste, dass die Weisheit seiner Weisen vergehe und der Verstand seiner Klugen sich verbergen müsse.“ *Jesaja 29,13.14*

I. Vor der Gefangenschaft

Wann wurde diese Prophezeiung gegeben? Und welche Ereignisse standen dem Volk Gottes bevor, als der Prophet Jesaja mit dieser Botschaft auf sie zu kam?

Es war ungefähr um das Jahr 712 v. Chr., als diese Weissagung gegeben wurde und ungefähr 100 Jahre vor der Wegführung in die babylonische Gefangenschaft, zu der Zeit Daniels. Die Ursachen, welche die Babylonische Gefangenschaft herbeiführten, waren schon wirksam. Das Volk hatte sich von der wahrhaftigen Anbetung Gottes abgewandt, obwohl es mit großer Beharrlichkeit an allen Formen und Zeremonien festhielt.

Der Herr tadelte sie durch diesen Propheten und sagte, dass ihre Opfer, Gaben, Gebete und Gottesdienste ihm eine Last seien und er es müde sei, sie länger anzunehmen. Aus welchem Grunde? Weil sie, während sie an äußerlichen Zeremonien festhielten, das Einzige fehlen ließen, was dabei in Gottes Augen Wert hat. Was bedeuteten diese Gaben, wenn sie sich nicht selbst gaben?

Gott hat sich nicht geändert. Das Herz ist es, nach dem er sucht. Er will König sein und regieren, – selbst die Gedanken unseres Herzens! Ist das Herz ferne von ihm, dann sind äußerliche Formen, Bewegungen und Gefühle nur Spöttelei in seinen Augen. Aus diesem Grund

wurden die Botschaften gegeben. In der ersten Botschaft, die durch Jesaja viele Jahre vor der Babylonischen Gefangenschaft gegeben wurde, sagte der Herr einfach: „So will ich auch mit diesem Volk wunderlich umgehen, aufs Wunderlichste und Seltsamste ... weil ihr Herz fern von mir ist.“ Das Volk aber lebte in derselben Weise weiter und achtete nicht auf die Warnungsbotschaft.

Nahezu 100 Jahre später, ungefähr 20 Jahre vor der Zerstörung Jerusalems durch Nebukadnezar und der Wegführung des Volkes in die Gefangenschaft redete der Prophet Habakuk in derselben Weise. Nachdem der Prophet den Herrn fragt, weshalb er ihm solche Szenen der Übertretung und des Streites vorführe, und ihm diese Bilder immer in Gedanken sein ließe, bekommt er folgendes zur Antwort:

„Schaut unter den Heiden, seht und verwundert euch, denn ich will etwas tun zu euren Zeiten, was ihr nicht glauben werdet, wenn man davon sagen wird. ... Denn siehe, ich will die Chaldäer erwecken, ein bitteres und schnelles Volk. ...“ Habakuk 1,5-6

Nur 20 Jahre nach dieser Prophezeiung wurde Jerusalem eingenommen und ein Teil der Tempelgeräte nach Babylon gebracht. Auch einige Prinzen wurden gefangengenommen, unter ihnen Daniel und seine Gefährten.

Nebukadnezar übernahm die Herrschaft über Jerusalem. Ein immer weiterer Verfall erfolgte bis zur Zeit Zedekias. Als die Stadt zerstört, der Tempel verbrannt, die Geräte aus dem Hause Gottes geraubt und das Volk in ein fremdes Land geführt wurde. Warum geschah das alles? Nur aus dem einfachen Grund: Sie hatten den Inhalt ihrer Religion verloren, sie hatten die ihnen von Gott übergebene Botschaft verloren, die Botschaft der Herzensbekehrung, eine Botschaft, die Leben in ihnen wirken sollte. Man war dahin gekommen, die Stadt Jerusalem, den Tempel und den äußerlichen Gottesdienst für Religion anzusehen. Deshalb

setzten sie immer mehr Formen und Zeremonien ein. Sie waren sogar stolz auf die Beharrlichkeit, mit der sie an diesen Formen festhielten, während das Leben und die Kraft der Religion unter ihnen völlig verschwunden war.

Um ihre Augen von dem äußerlich Sichtbaren abzuwenden, – denn darin lag keine Kraft zur Rettung, – ließ Gott eine Reihe von Umständen eintreten, die als Endresultat die Zerstörung der Stadt und des Tempels brachten, wodurch dem äußerlichen Gottesdienst Einhalt geboten wurde.

Welches war die Botschaft, die dem Volk zur Rettung verhelfen sollte? Es war die Botschaft, die auch Paulus zu seiner Zeit predigte, und es ist dieselbe Botschaft, die auch heute verkündigt werden muss. Lasst uns nun den nächsten Schritt betrachten.

Nachdem Jerusalem zerstört, der Tempel verbrannt, die Geräte fortgenommen und das Volk seiner Sünden wegen in Gefangenschaft geführt worden war, suchte es den Herrn durch Buße und Sündenbekenntnis. S. Daniel 9,3-19 Die Stadt Jerusalem, sowie der Tempel wurden wieder aufgebaut. Der Gottesdienst konnte wieder beginnen und ein neuer Zeitabschnitt der Weltgeschichte wurde eingeleitet.

II. Vor der Zerstörung

Wenn wir dem Verlauf der Geschichte folgen und die erste Ankunft Jesu betrachten, wie waren dann damals die Zustände? Genau dieselben wie zuvor. Formendienst und Rituale. Der äußere Tempel war herrlich herausgeputzt, der Gottesdienst peinlich genau durchgeführt, aber die Menschen waren wie übertünchte Gräber.

Als Christus kam und menschliche Erfindungen beiseite schob, blickten sie mit Entsetzen auf ihn und dachten, er wolle alle Religion umstürzen. Jesus aber tat das nicht. Sie hatten die echte Religion aus ihrem Herzen und ihrer Erfahrung verloren. Sie setzten ihr

Vertrauen auf den Formendienst und sagten: „Dies ist Gottes Tempel.“ Hatte Gott denn nicht dafür gewirkt, dass der Tempel wieder aufgebaut wurde? Hatte er nicht davon prophezeit? Und doch verübten sie gerade im Tempelhof Raub und bereicherten sich durch Betrug und Fälschung innerhalb seiner Grenzen.

Christus kam, um dem Volk die Wahrheit zu lehren, um völlig wertlose Dinge wegzunehmen und die Menschen zu der so einfachen Thematik zurückzuführen: *Glaube an deinen persönlichen Heiland, der von Sünde errettet*. Keine Form, keine Zeremonie, keinerlei kirchliche Bräuche, keine Gebäude, – nichts sollte den Platz des persönlichen, ungeteilten Glaubens an die vergebende Gnade Christi einnehmen.

Wir sehen, wohin die Ablehnung der Rettungsbotschaft führte: „Und obwohl sie nichts an ihm fanden, das den Tod verdient hatte, baten sie doch Pilatus, ihn zu töten.“ Apostelgeschichte 13,28

Wie hatte die Warnung gelautet? „Seht zu, dass nicht über euch komme was in den Propheten gesagt ist...“, oder aber dieselbe Erfahrung wird sich wiederholen.

Wann wurde sie gegeben? Ungefähr 40 n. Chr. Welches bevorstehende Ereignis wurde dem Volk erneut aufgezeigt? Es war wiederum die Vernichtung Jerusalems.

Aber die Nation als Ganzes beachtete die Warnung nicht, nahm sich die Lehre auch nicht zu Herzen, bis im Jahr 70 n. Chr. Titus mit dem römischen Heer heranzog. Jerusalem wurde abermals zerstört, der Tempel verbrannt, alles äußerlich Sichtbare dem Volk genommen und es selbst in alle Länder zerstreut.

III. Die Situation heute

Derselbe Kreislauf der Geschichte hat sich wiederholt. Auch heute geht es um Jerusalem und Babylon. Es handelt sich heute um das Jerusalem und das

Fortsetzung Seite 28

Vom Paradies in der 2., 4. und 6. Periode in der 3. und 5. Periode

1. Periode Paradies	2. Periode Vom Paradies bis zur Sintflut	3. Periode Von der Sintflut bis zum Auszug Israels aus Ägypten	4. Periode Von Ägypten nach Kanaan																																												
<p>Ursprüngliche Lebensweise</p> <p><i>Früchte</i></p> <p>„Und Gott sprach: Siehe ich habe euch alles Gewächs auf Erden gegeben, das Samen trägt auch alle Bäume, an welchen Früchte sind, die Samen tragen, sie sollen euch zur Nahrung dienen.“ 1. Mose 1,29</p> <p>„Und Gott Jehova gebot den Menschen und sprach: Du sollst essen von allen Bäumen des Gartens“ 1. Mose 2,16 Schl.</p> <p>„Um zu wissen, welches die beste Nahrung ist, müssen wir Gottes ursprünglichen Plan für die Diät des Menschen studieren. Er, der den Menschen schuf und seine Bedürfnisse versteht, wies Adam seine Nahrung an.“ Der Herr zeigte dadurch, welches die beste Speise sei. Fußspuren, S. 299</p> <p>Die von Gott selbst verordnete Nahrung schloss ewiges Leben in sich. Durch die Esslust von Adam und Eva ging das Paradies verloren.</p>	<p>Fleischessen verboten</p> <p><i>Früchte und Gemüse</i></p> <p>„Als der Mensch das Paradies verließ, erhielt er, um seinen Lebensunterhalt durch den Landbau unter dem Fluch der Sünde zu erlangen, die Erlaubnis, auch „das Kraut auf dem Feld“ zu essen. Fußspuren S. 300</p> <p>„Verflucht sei der Acker um deinetwillen, mit Kummer sollst du dich darauf nähren dein Leben lang ..., und sollst das Kraut auf dem Felde essen.“ 1. Mose 3,17-18</p> <p>„Vor der Sintflut hatte Gott dem Menschen keine Erlaubnis gegeben, tierische Nahrung zu genießen; er hatte gewünscht, dass das Menschengeschlecht gänzlich von den Erzeugnissen der Erde lebe. ...“ PP, S. 99; Chr. Mäßigkeit S. 53</p> <p>Vor dem Fleischessen war das Durchschnittsalter der ersten 10 Generationen über 900 Jahre. 1. Mose 5,3-32; 9,29; siehe Tabelle unten.</p> <table border="0"> <thead> <tr> <th>Name</th> <th>Alter</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>Adam</td><td>930_Jahre</td></tr> <tr><td>Seth</td><td>912_Jahre</td></tr> <tr><td>Enos</td><td>905_Jahre</td></tr> <tr><td>Kenan</td><td>910_Jahre</td></tr> <tr><td>Mahalaleel</td><td>895_Jahre</td></tr> <tr><td>Jared</td><td>962_Jahre</td></tr> <tr><td>Henoch</td><td>???_Jahre</td></tr> <tr><td>Methusalah</td><td>969_Jahre</td></tr> <tr><td>Lamech</td><td>777_Jahre</td></tr> <tr><td>Noah</td><td>950_Jahre</td></tr> </tbody> </table> <p>Durchschnittsalter 912 Jahre</p>	Name	Alter	Adam	930_Jahre	Seth	912_Jahre	Enos	905_Jahre	Kenan	910_Jahre	Mahalaleel	895_Jahre	Jared	962_Jahre	Henoch	???_Jahre	Methusalah	969_Jahre	Lamech	777_Jahre	Noah	950_Jahre	<p>Fleischessen erlaubt</p> <p><i>Früchte, Gemüse u. Fleisch</i></p> <p>„Alles was sich regt und lebt, das sei eure Speise; wie das grüne Kraut habe ich's euch alles gegeben.“ 1. Mose 9,3</p> <p>Warum hat Gott den nachsintflutlichen Menschen das Fleischessen erlaubt?</p> <p>1. „Erst nach der Flut, als alles Grüne auf Erden vernichtet war, erhielt der Mensch Erlaubnis, Fleisch zu essen.“ Fußspuren S. 316; PP S. 99</p> <p>2. „Nach der Sintflut wurde das Fleischessen geduldet, um das Leben der menschlichen Rasse herabzusetzen. Es wurde erlaubt wegen der Herzens Härteigkeit des Menschen.“ Unveröffentl. Zeugnis 5. Nov. 1890, S. 6 Manuskript</p> <p>Durch das Fleischessen wurde das Leben des Menschen verkürzt. Das Durchschnittsalter bei den nächsten Generationen war ein wenig über 300 Jahre 1. Mose 11,10-32; 25,7; siehe Tabelle.</p> <table border="0"> <thead> <tr> <th>Name</th> <th>Alter</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>Sem</td><td>600_Jahre</td></tr> <tr><td>Arphachsad</td><td>438_Jahre</td></tr> <tr><td>Salah</td><td>433_Jahre</td></tr> <tr><td>Eber</td><td>464_Jahre</td></tr> <tr><td>Peleg</td><td>239_Jahre</td></tr> <tr><td>Regu</td><td>239_Jahre</td></tr> <tr><td>Serug</td><td>230_Jahre</td></tr> <tr><td>Nahor</td><td>148_Jahre</td></tr> <tr><td>Tharah</td><td>205_Jahre</td></tr> <tr><td>Abraham</td><td>175_Jahre</td></tr> </tbody> </table> <p>Durchschnittsalter 317 Jahre</p>	Name	Alter	Sem	600_Jahre	Arphachsad	438_Jahre	Salah	433_Jahre	Eber	464_Jahre	Peleg	239_Jahre	Regu	239_Jahre	Serug	230_Jahre	Nahor	148_Jahre	Tharah	205_Jahre	Abraham	175_Jahre	<p>Fleischessen verboten</p> <p><i>Manna</i></p> <p>„Und ließ das Man auf sie regnen, und gab ihnen Himmelsbrot.“ Psalm 78,24</p> <p>„Da der Herr die Nahrung des Menschen im Paradies wählte, zeigte er, welches die beste Speise sei; dieselbe Lehre gab er in der Wahl, die er für Israel traf. Er führte die Israeliten aus Ägypten und unternahm ihre Erziehung, damit sie ein Volk zu seinem Eigentum sein möchten. Durch sie wünschte er die Welt zu segnen und zu belehren. Er versah sie mit der Nahrung, die am Besten diesem Zweck entsprach – nicht Fleisch, sondern Manna, „Himmelsbrot“. Nur infolge ihrer Unzufriedenheit und ihres Klagens nach den Fleischtopfen Ägyptens wurde ihnen tierische Nahrung gewährt, aber nur für eine kurze Zeit. Das brachte Tausenden Krankheit und Tod.“ Fußspuren, S. 316</p> <p>„Darum erreichten sie nicht das hohe Ziel, welches Gott ihnen gesetzt hatte, und verloren die Segnungen, die Gott ihnen zugedacht hatte.“ Chr. Mäßigkeit, S. 151</p> <p>Die Reise der Kinder Israel von Ägypten nach Kanaan ist für die letzte Gemeinde ein genaues Vorbild. Studiere folgende Fragen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Unter welchen Bedingungen blieb Israel gesund? 2. Mose 15,26 2. Wer verlangte Fleisch und warum? Was ist die Lust nach Fleisch? 4. Mose 11,4; römer 7,7 3. Wen verwarf Israel durch das Verlangen nach Fleisch? 4. Mose 11,20 4. Was war die Folge des Fleischessens? Vers 33-34. 5. Was sagt Paulus über diese Erfahrung? 1.Korinther 10,6,11 6. Was sah Johannes und wann erfüllte sich dies? Offb. 11,19; Daniel 8,14 7. Welche Gegenstände befinden sich in der Bundeslade? Hebräer 9,4 8. An welche Lebensweise soll das Krüglein mit Hanna erinnern? 2. Mose 16,83 9. Wie viele vom alten Israel kamen nach Kanaan? 4. Mose 14,29-30
Name	Alter																																														
Adam	930_Jahre																																														
Seth	912_Jahre																																														
Enos	905_Jahre																																														
Kenan	910_Jahre																																														
Mahalaleel	895_Jahre																																														
Jared	962_Jahre																																														
Henoch	???_Jahre																																														
Methusalah	969_Jahre																																														
Lamech	777_Jahre																																														
Noah	950_Jahre																																														
Name	Alter																																														
Sem	600_Jahre																																														
Arphachsad	438_Jahre																																														
Salah	433_Jahre																																														
Eber	464_Jahre																																														
Peleg	239_Jahre																																														
Regu	239_Jahre																																														
Serug	230_Jahre																																														
Nahor	148_Jahre																																														
Tharah	205_Jahre																																														
Abraham	175_Jahre																																														

Der Sündenfall

Die Sintflut

Auszug aus Ägypten

zum Paradies

das Fleischessen nicht erlaubt.
das Fleischessen erlaubt.

5. Periode Einzug Israels in Kanaan bis zum Jahr 1844 n. Chr.	6. Periode Von 1844 bis zur Wiederkunft Christi	7. Periode Paradies
<p style="text-align: center;">Fleischessen erlaubt</p> <p style="text-align: center;"><i>Früchte, Gemüse und Fleisch</i></p> <p>„Die Israeliten erlitten große Verluste, indem sie von dem Plan abwichen, den Gott für ihre Ernährung bestimmt hatte. Bei ihrer Niederlassung in Kanaan wurde ihnen tierische Nahrung erlaubt; sie erreichten aber nicht Gottes Ideal des Charakters und erfüllten nicht seine Absicht.“ Fußspuren S. 317</p> <p>Der Weg, den Israel durch ihren Ungehorsam betrat, endete in der Verwerfung und Kreuzigung ihres Erlösers.</p> <p>In dieser zeitperiode haben wir aber trotzdem herrliche Beispiele der Treue in der Gesundheitsreform.</p> <p>I. Elia der Reformator Israels. Seine Lebensweise in 3 Stufen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Brot, Fleisch und Wasser 1. Könige 17,1-6 2. Brot, Öl und Wasser 1. Könige 17,8-16 3. Brot und Wasser 1. Könige 19,4-8 <p>.II. Daniel und seine Freunde. „Lasst uns geben gemüse zu essen und wasser zu trinken.“ Daniel 1,12 „In dieser geschichte hören wir die Stimme Gottes, die uns persönlich anredet und uns bittet, auch ein Licht mit Bezug auf die christliche Mäßigkeit zu sein“. Chr. Mäßigk. S. 20</p> <p>III. Johannes der Täufer. „Johannes trennte sich von seinen Freunden und vom Luxus des Lebens, zog in die Wüste und lebte ausschließlich von Pflanzenkost.“ Christl. Mäßigk. S. 47</p> <p>IV. Christus. Die Lebensweise des Heilandes ist angekündigt in Jesaja 7,14-15. „Christus fing das Erlösungswerk gerade da an, wo das Verderben begann. Adam fiel durch die Esslust; Christus überwand, indem er der Esslust widerstand.“ Christl. Mäßigk. S. 20 + 68</p>	<p style="text-align: center;">Fleischessen verboten</p> <p style="text-align: center;"><i>Früchte und Gemüse</i></p> <p>„Zu dem großen Werk, das ein Volk auf das Kommen des Herrn vorbereiten soll, gehört auch die Gesundheitsreform. Sie ist so eng mit der dritten Engelsbotschaft verbunden, wie die Hand mit dem Körper.“ Chr. Mäßigk. S. 12</p> <p>Unsere Botschaft lautet: „Fürchet Gott und gebt ihm die Ehre“. Offb. 14,7 „In diesem Zustand der Weltgeschichte entehren wir Gott durch das Fleischessen. Die Übrigen sollten sich weigern, Fleischspeisen zu essen. Lasst solche, die der Wahrheit glauben, treu zu ihrer Fahne stehen.“ E.G. White, Bible Training School, 19.7.1902</p> <p>„Der Herr hat es wiederholt durch seinen Geist geoffenbart, dass er uns Schritt für Schritt zu seiner ursprünglichen Absicht zurückführen will, laut der der Mensch von den natürlichen Erzeugnissen der Erde leben sollte. ... Solange wir noch Fleisch genießen, zeigen wir, dass wir mit dem Licht, das Gott uns in Gnaden gegeben hat, noch nicht völlig übereinstimmen.“ Chr. Mäßigk. S. 151</p> <p>Studiere folgende Fragen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. In welcher ernsten Zeit leben wir seit 1844? Daniel 8,14; Offb. 14,6 2. Was muss das Volk Israel im alten Bund am großen Versöhnungstag tun? 3. Mose 23,26-28 3. Welche Bedeutung hat der große Versöhnungstag im Himmel für uns? 2. Korinther 7,1; Römer 12,1 4. Was muss jedes Kind Gottes erlangt haben beim Kommen des Herrn? Hebräer 12,14; 1. Thessalonicher 5,23 5. Was soll unser Körper sein? 1. Korinther 6,19-20 6. Wer nur wird in das himmlische Kanaan einziehen dürfen? Offb. 2,17 7. Welches Schicksal wird den treffen, der die Lust zum Bösen nicht überwunden hat? 1. Korinther 10,5-6; Jesaja 22,13-14.19; Offb. 3,16. 	<p style="text-align: center;">Ursprüngliche Lebensweise</p> <p style="text-align: center;"><i>Früchte</i></p> <p>„Es werden allerlei fruchtbare Bäume wachsen, deren Blätter nicht abfallen und deren Früchte nicht aufhören werden. In allen ihren Monaten werden sie neue Früchte bringen. Ihre Früchte dienen zur Speise.“ Hesekiel 47,12 Schl. „Sie werden Weinberge pflanzen und ihre Früchte essen.“ Jesaja 65,21</p> <p>„Außer sich für Freude betrachtete Adam die Bäume, die einst sein Ergötzen waren – ganz dieselben Bäume, von denen er Früchte pflückte, als er sich in der Vollkommenheit der Unschuld und der Heiligkeit freute. Er sieht die Reben, die seine eigenen Hände gepflegt hatten.“ GK, S. 691</p> <p>Wer nur wird von dem Holz des Lebens essen dürfen?</p> <p>Wer überwindet, der will ich zu essen geben von dem Holz des Lebens, das im Paradies Gottes ist. Offenbarung 2,7.</p>

Der Einzug in Kanaan

Der 2. Auszug aus allen Nationen 1844

Einzug ins himmlische Kanaan

Verkündigt das Evangelium

Ellen G. White



Eine umfangreiche Sammlung von Ratschlägen Ellen G. Whites zum Auftrag der „Evangelisation“. Jeder, der berufen ist, die letzte Warnung Gottes an eine verlorene Welt zu bringen, wird diese Unterweisungen zu schätzen wissen. .

Broschüre, Pb. 496 Seiten

Ellen G. White



Die Geschichte der Erlösung

mit ansprechender Gestaltung.

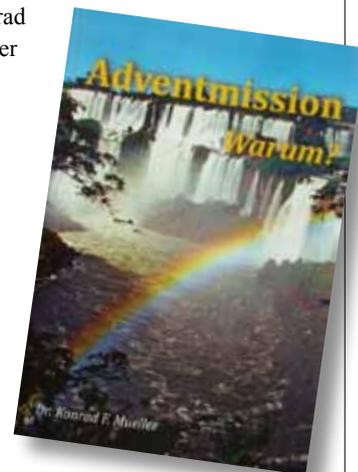
Die Autorin stellt den Weg vor, den unser Schöpfer – der Gott des Universums – gegangen ist, um seine Liebe zu seinen Geschöpfen zu verdeutlichen. Eindrucksvoll wird uns gezeigt, was im Hintergrund der Welt und unseres persönlichen Lebens alles geschieht und wo das Ziel aller Sehnsüchte ist – mit Gott vereint zu sein – in einer Heimat ohne Leid, wo es keinen Schmerz mehr gibt, und die Sünde nicht mehr existiert.

Broschüre Pb., 432 Seiten

Mengenrabatt möglich!

Adventmission Warum?

Dr. Konrad F. Mueller



In dieser Broschüre geht es um die Aktualität der Botschaft der Adventgemeinde. Aus dem Inhaltsverzeichnis: Vom Werden eines Missionars – Die biblische Zeitrechnung – Die Mission – Die Propheten – Der Aufbau der Gemeinde – Gehet aus von ihr mein Volk – Der Geist der Weissagung.

Broschüre, Pb. 104 Seiten

Grundsätze wahrer Erziehung

Edward A. Sutherland



Hier wird die Geschichte der Erziehungsreform beleuchtet, die in der Adventgemeinde durch den Geist der Weissagung vorgezeichnet wurde. Im Gegensatz zu weltlichen Methoden der Erziehung wird hier eine Erziehung geistig wie praktisch vorgestellt, die dazu verhilft, den ganzen Menschen auszubilden, um die Verantwortung vor Gott und Menschen zu zeigen.

Broschüre, Pb. 416 Seiten

Studien zur Charakterbildung

Ella Eaton Kellogg



Welche eine große Aufgabe haben Eltern, ihre Kinder charakterlich zu formen und ihnen helfen, auf den Weg des Lebens zu finden. Es gibt keine wichtigere Aufgabe. Dieses Buch hilft, dieser besonderen Aufgabe in der bestmöglichen Art und Weise gerecht zu werden.

Broschüre, Pb. 304 Seiten

Babylon, von dem das damalige ein Vorbild war. Wir stehen heute vor derselben Situation. Zum dritten und letzten Mal steht Gottes Volk denselben Umständen gegenüber; aber Gott hat die Warnung für uns bewahrt und er sendet sie uns jetzt: *„Seht, ihr Verächter und verwundet euch und werdet zunichte! Denn ich tue ein Werk zu euren Zeiten, welches ihr nicht glauben werdet, wenn es euch jemand erzählen wird.“*

Der Wiederaufbau Jerusalems und das Bauen des Tempels ist einfach nur das Sammeln des Volkes. „Der Herr baut Jerusalem auf und bringt zusammen die Verstreuten Israels.“ Psalm 147,2

Dieselbe Wahrheit wird uns ausführlicher geschildert bei dem Apostelkonzil zu Jerusalem: Simon hat erzählt, wie Gott zum ersten Mal die Heiden heimgesucht hat und angenommen aus ihnen ein Volk für seinen Namen. Und dazu stimmen die Reden der Propheten wie geschrieben steht: Amos 9,11-12

„Danach will ich mich wieder zu ihnen wenden und will wieder bauen die Hütte Davids, die zerfallen ist, und ihre Trümmer will ich wieder bauen und sie aufrichten, auf dass, was übrig ist von Menschen, nach dem Herrn frage, dazu alle Heiden, über die mein Name genannt ist, spricht der Herr der solches kundtut von alters her.“ Apg. 15,14-18

Der Wiederaufbau des vorigen Jerusalems und des Tempels ist nur die Veranschaulichung der Geschichte, um uns die Wahrhaftigkeit dieser Dinge zu lehren.

Wodurch wurde Jerusalem das erste Mal wieder hergestellt? Was befreite Israel aus Babylon und brachte sie nach Jerusalem zurück, damit sie dort nach Gottes Anweisungen die Stadt wieder aufbauten? Es war die Botschaft, die dem Propheten Habakuk gegeben wurde. Wie lautet sie?

„Der Herr aber antwortete mir und sprach: Schrieb auf, was du geschaut hast, deutlich auf eine Tafel, dass es lesen könne, wer vorüber läuft! Die Weissagung wird ja noch erfüllt werden zu ihrer Zeit und wird endlich frei an den

Tag kommen und nicht trügen. Wenn sie sich auch hinzieht, so harre ihrer; sie wird gewiss kommen und nicht ausbleiben. Siehe wer halsstarrig ist, der wird keine Ruhe in seinem Herzen haben, der Gerechte aber wird durch seinen Glauben leben.“ Habakuk 2,2-4

Dies war die Botschaft, die so deutlich gemacht werden sollte, die auf eine Tafel gemalt vor dem Volk aufgestellt sein würde. Die eine Wahrheit, die gelehrt werden sollte war: Leben, Leben, und zwar das Leben durch den Glauben an den Lebensgeber, an den, der das Leben ist. Kein Ort, keine Zeremonie, kein Glaubensbekenntnis konnte dieses ersetzen. Das war die Botschaft, die sie wieder aus Babylon herausrufen und in ihr Land bringen sollte, damit sie die Stadt wieder aufbauen könnten, was auch geschah.

Nach Jahrhunderten des Abfalls, der Finsternis und des Verlustes der Botschaft, während der Periode des dunklen Mittelalters, durch die die Welt gehen musste, begann dann im 16. Jahrhundert ein Licht auszustrahlen, um die Menschen aus der Finsternis herauszuführen. Was gab den Anstoß zu der damals entstandenen Bewegung? *„Der Gerechte wird seines Glaubens leben!“* Dies bildete die Inspiration und Kraft der Bewegung. Wäre dieser einfachen Wahrheit damals gestattet worden, ihren Platz zu behaupten, dann hätte die Reformation mit ungehinderter Kraft vorwärts streben können, bis die Erde von der Herrlichkeit derselben erfüllt worden und das Reich Gottes gekommen wäre.

Aber nach kurzer Zeit war sie abgeschwächt. Und warum? Aus demselben Grund wie damals. Anstatt vorwärts zu blicken und beständig im Licht zu wandeln, wurde man furchtsam, wandte sich zurück, fragte nach den Vätern, nahm Traditionen an und verlor die Kraft der Botschaft wieder.

Der Herr vergisst sein Volk nicht. Jetzt, in diesem Jahrhundert erfüllt sich die Prophezeiung in der Wieder-

belebung dieser Bewegung. Welchen Grundsatz finden wir darin?

Es ist der Grundsatz, dass wir allen Glaubensbekenntnissen, Traditionen, menschlichen Erfindungen, menschengefälligen Lehren und Menschengeböten absagen und uns zum Wort des lebendigen Gottes kehren. In dem Augenblick aber, wo wir diesen Standpunkt verlassen, auf dem wir fest und beharrlich stehen sollten – beide Füße auf das einfache Wort Gottes gestellt, – so haben wir nichts mehr.

So entstand eine Reformationsbewegung – die dritte Engelsbotschaft – um dieses Werk auszuführen, Jerusalem wieder aufzubauen und die Zerstreuten aus Israel zu sammeln. Die grundlegende Botschaft hierzu ist wieder dieselbe: *„Der Gerechte wird seines Glaubens leben.“*

Das Leben, die Wahrheit und Wirklichkeit stehen im Gegensatz zu jedem Formenwesen. Kraft aus der Höhe regiert in diesen sterblichen Leibern, damit das Leben Jesu in diesem sterblichen Fleisch offenbar werden möge. Lassen wir diese schlichte Wahrheit bei unseren Lehren und Erfahrungen aus, dann sind wir dahin zurückgekehrt, wo sich das Volk zu Jesajas, Habakuks und Christi Zeiten befand. Und die gleiche Warnung, die an sie erging, ist dann auch für uns notwendig.

Jeder, der den Anfang dieser Bewegung (Adventbewegung) kennt, der weiß auch, dass eine wunderbare Kraft darin lag. Nicht weil sie die ganze Wahrheit besaßen, die Gott seinem Volk zu offenbaren gedachte, bevor er sichtbar in den Wolken des Himmels erscheinen würde, sondern weil sie in dem ganzen Licht wandelten, das er ihnen gab, und nichts davon verwarfen. Gott bestätigte diese Botschaft durch das Zeugnis und Menschen bekehrten sich, nicht durch die Macht der Beredsamkeit, sondern durch die Kraft des Heiligen Geistes. Dieselbe Erfahrung wird sich wieder-

Fortsetzung Seite 31

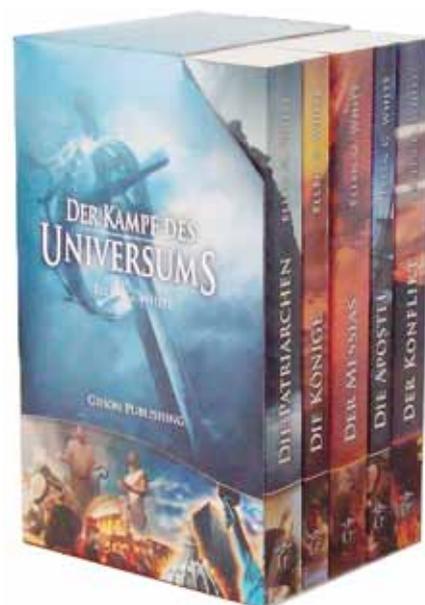
Die Entscheidungsserie

von Ellen G. White

bestehend aus 5 Bänden – im praktischen Schubert.

Zum attraktiven Missionspreis

von nur **8,- Euro** pro Serie



Der große Konflikt

von Ellen G. White

... deckt die schrittweise Einschränkung unserer persönlichen Freiheit auf. Dies ist einer der gefährlichsten Erscheinungen unserer Zeit! Lernen sie die Hintergründe dieser Bestrebungen kennen. Hinter den Kulissen der Weltpolitik geht es um Machtkämpfe, welche die Dimensionen unseres Planeten übersteigen. Dieses Buch enthält sowohl erschütternde Enthüllungen sowie ermutigende Prognosen über unsere Zukunft. In über 45 Sprachen übersetzt und von Millionen ernster Menschen mit größtem Gewinn gelesen. Es ist eins der aktuellsten und bedeutendsten Bücher der Welt. **TB, Pb., 608 Seiten**

Der Messias

von Ellen G. White

(Originaltitel: Das Leben Jesu)

Es gibt kein anderes Buch, welches die Lebensgeschichte des Sohnes Gottes während Seines Erdenlebens so wahrheitsgetreu wiedergibt, wie dieses Werk.

Im Gegensatz zu den anderen Büchern über das Leben unseres Erlösers, wurde diese Ausgabe unter der Inspiration des Geistes Gottes geschrieben.

Vom himmlischen Geist durchweht, können wir hier den Herrn Jesus selbst, wie in keinem anderen Werk außer in der Bibel, erkennen. Diesen Segen kann jeder erhalten, der diese Seiten mit Herz und Verstand durchforscht und bereit ist, sich dabei vom Heiligen Geist führen zu lassen.

TB, Pb., 672 Seiten



Die Patriarchen

Die Könige

Die Apostel

von Ellen G. White



Zusammen mit „Der große Konflikt“ und „Der Messias“ bildet dieses Werk eine sogenannte „Entscheidungsserie“.

Das gesamte Erlösungsgeschehen auf Grundlage der Heiligen Schrift wird dem Leser hier vor Augen geführt. Die Autorin hat den Wunsch, dass jeder Mensch die darin enthaltenen Hinweise, Ermutigungen und Warnungen für sich annimmt und zum Ziel des Lebens gelangt, – dem ewigen Leben durch Jesus Christus.

Auch als 5-er-Taschenbuchserie zu beziehen

HEILKRÄUTERKUNDE

Teil 2 – Grundlagen



Heilungswirkende Kräfte enthalten nicht nur bestimmte Kräuter, sondern auch das Obst und Gemüse. In Verbindung mit frischer Luft, gesundem Wasser und Sonnenschein wird der Mensch ganzheitlich in den Gesundheitsprozess mit hineingenommen. Wenn noch ein ausgeglichener Lebensstil mit Ruhe und Bewegung, Gottvertrauen und Stressbewältigung dazugenommen wird, dann steht der Gesundung nicht mehr im Weg. Alle diese Heilwirkungen zusammen machen eine natürliche, ganzheitliche Heilung aus. Wir sprechen von den 8 natürlichen Heilfaktoren. Was geschieht in unserem Körper? Durch einen ungesunden Lebensstil kann über Jahre hinweg eine Verschlackung der Gewebe, der Organe und des Blutes stattfinden. Dann sollte

eine natürliche Entschlackungskur durchgeführt werden. Eine andere Krankheitsentwicklung ist eine Degeneration des Immunsystems, so dass man anfällig wird für Grippe und andere Krankheiten. In einem solchen Fall sollte durch eine radikale Umstellung der Gewohnheiten das das Immunsystem dauerhaft gestärkt werden. Außerdem können auch chronische Krankheiten wie Diabetes, Verkalkung, Krebs u. a. Krankheiten sich entwickeln. In diesem Fall ist die Vorbeugung das beste Heilmittel, wobei Kräuter, Obst und Gemüse eine wichtige Grundlage darstellen.

Eine ausgewogene vegetarische Ernährung, ein gutes seelisches

Gleichgewicht und ausreichend Bewegung und Ruhe schenken in vielen Fällen die Gesundheit zurück. Dazu sollte auf jeden Fall Alkohol, Tabak, Koffein, Tein und andere Genussgifte gemieden werden.

Wir möchten jedem Leser raten, entsprechende Bücher und Literatur zu diesem Thema zu verwenden. Auch gibt es gute DVD's und Bücher zu diesem Thema. Weitere Infos können über die Adresse im Impressum angefragt werden.

Die wichtigsten Heil- und Gewürzkräuter sollte jeder im Garten haben (oder sogar im Blumentopf). Es gibt sie in jedem guten Gartengeschäft.

Gewürz- und Küchenkräuter, die eine gute Heilwirkung haben:

Kapuzinerkresse, Salbei, Thymian, Liebstöckl, Zitronenmelisse, Pfefferminze, Petersilie, Lauchgewächse (Zwiebeln, Schnittlauch, Knoblauch, Bärlauch usw.) Bohnenkraut, Majoran, Kamille, Ringelblume, Scharfgarbe, Brennessel, Löwenzahn, Stevia (Zuckerpflanze zum Süßen des Tees), Kresse, Dill, Basilikum, Rosmarin, Kümmel, Gänseblümchen, Johanniskraut, Lavendel, Ysop.

In der nächsten Fortsetzung des Themas wollen wir auch auf Einzelheiten ganz praktisch eingehen. ■

Heilkräfte der Nahrung

J.D. Pamplona Roger

Toplife
Buch



Ein Praxishandbuch, Welche Nahrungsmittel haben entsprechende Wirkung bei entsprechenden Krankheiten. Die Nahrungsmittel werden vorgestellt und einfach erklärt.

Buch, gebunden, 383 Seiten

Fortsetzung von Seite 28

holen, wenn wir auf ihn blicken, der im Licht ist; wenn wir die Fenster zum Himmel öffnen, sie der Erde zu verschließen, nicht mehr länger auf Menschen hören und Menschensatzungen an Stelle der Gebote Gottes stellen.

Zwei Dinge gibt es, von denen eines stattfinden muss. Entweder eine wahre Herzensbekehrung, eine neue Erfahrung in dieser Botschaft, oder jeden Versuch aufgeben, der Form und dem äußeren Schein nach eine Botschaft zu verkünden, die der eigenen Seele fremd ist. Wie können wir den Versuch starten, dem Volk eine Botschaft zu bringen, die von Sünden errettet, die es freimacht von Babylon und es vorbereitet auf das Kommen des Herrn, wenn wir selbst diese Botschaft nicht wahrhaft erkannt haben? Gott verhüte dies! Die Botschaft ist so einfach: „*Der Gerechte wird seines Glaubens leben.*“

„So sei es euch nun kund, liebe Brüder, dass euch verkündigt wird Vergebung der Sünden durch diesen: und von dem allem, wovon ihr durch das Gesetz des Mose nicht konntet freigesprochen werden.“ Dies ist die Botschaft für unsere Zeit. Es ist die Botschaft, die vor 13 Jahren (vom Jahr 1888 aus) an unser Volk erging und sie ist zurückgewiesen worden, als ob es keine Botschaft sei. Aber es ist die Botschaft, selbst wenn manche, die während dieser Zeit ihre Augen dagegen verschlossen haben, es niemals klar sehen werden. Wie kann aber das Werk und das Volk aus dem gegenwärtigen verworrenen und entmutigenden Zustand herausgerissen werden? Gott muss wirken! Er muss irgend jemand, der bereit ist, die Botschaft anzunehmen, die Kraft verleihen hervorzutreten, um sie mit Klarheit zu verkündigen und den Weg zu zeigen, der aus

der Verwirrung und Finsternis herausführt. Denkt nicht, dass es geschehen wird durch eine einfache Veränderung der Pläne, durch einen Wechsel in der Leitung, durch eine neue Art und Weise die Dinge anzufassen. Die Veränderung die notwendig ist, ist eine völlige Veränderung des Herzens. Ist es jetzt nicht wirklich Zeit, die Botschaft Gottes auf uns selbst zu beziehen und zu erkennen, dass er uns meint und zu uns redet und dass er auf eine Antwort von uns wartet? Möge Gott uns Gnade geben, auf seine Botschaft zu antworten, damit uns gestattet sei, das auszuführen, was er mit seinem Volk tun möchte und uns durch seinen starken Arm aus dieser Trübsal, in die wir gefallen sind, sieghaft herausführen kann, damit der Tag seiner Wiederkunft beschleunigt werde und wir Ihn sehen, wie er ist und mit ihm in seinem ewigen Reich ruhen können. ■

Christus unsere Gerechtigkeit

Unter diesem Leitmotto hatten wir uns von Nah und Fern vom 21. - 23. September im „Haus der Begegnung“ versammelt. Auch aus Holland waren unsere Geschwister nach Brahmenau gekommen.

Der Austausch durch Referate und Erfahrungsberichte war ermutigend und belebend. Kann es unter diesem heilswichtigen Thema auch Meinungsverschiedenheiten geben? Leider war und ist es so. – Ein kurzer Rückblick in die Kirchengeschichte enthüllt den Segen der Wahrheit „Christus für uns“ zur Reformationszeit. Die Überbetonung der Botschaft durch Martin Luther: „allein“ durch den Glauben führte schließlich zur „billigen“ Gnade. Die Adventgemeinde wurde berufen, die „Lücken“ zu schließen (Jesaja 58,12). Das geschah in der ersten Generation mit großem Eifer. Es kam sogar zu einer Überbetonung der Unterscheidungslehren, wie der Zeitzeuge, Bruder Arthur Daniells in dem Buch „Christus unsere Gerechtigkeit“ berichtet.

Der Autor zitiert ständig Ellen White, die Gott seiner Gemeinde als „Lotsen an Bord“ gegeben hat. Es heißt dort: „Die Gerechtigkeit, die uns rechtfertigt, wird zugerechnet. Die Gerechtigkeit, die heiligt, wird verliehen. Die erstere schafft uns den Anspruch für den Himmel, die zweite macht uns geeignet für den Himmel.“ (Seite 67, alte Ausg.; S. 82, neue Ausgabe) Rechtfertigung und Heiligung gehören ebenso zusammen, wie Gesetz und Gnade.

Darüber gab es nicht nur eine ausführliche Aussprache. Einige jedenfalls durchlebten und durchlitten es ganz praktisch durch Erfahrung, sie spürten ihre Hilflosigkeit und Abhängigkeit. Ähnlich wird es in dem erwähnten Büchlein wie folgt ausgedrückt: „Was ist Rechtfertigung durch den Glauben? Es ist das Werk Gottes, den Ruhm des Menschen in den Staub zu legen und für den Menschen das zu tun, was dieser aus eigener Kraft nicht kann. Wenn Menschen ihre eigene Nichtigkeit einsehen, so sind sie vorbereitet, mit der Gerechtigkeit Christi bekleidet zu werden.“ (ebenda, S. 70, alte Ausg.; S. 87 neue Ausg.)

Abschließend wurden wir an des HERRN Wunsch und Anliegen für sein Volk erinnert: „Es muss eine Erweckung von dem scheinbaren Tod stattfinden. Durch Gebet und Sündenbekenntnis müssen wir die Bahn für den König bereiten. Indem wir das tun, werden wir die Kraft des Heiligen Geistes bekommen. Wir bedürfen der kraftvollen Tätigkeit des Pfingstfestes, und sie wird kommen; denn der Herr hat verheißen, seinen Geist als die alles besiegende Macht zu senden.“ (Diener des Evang., S. 273)

In diesem Sinne bleiben wir fürbittend mit Euch allen verbunden.

Euer Bruder in Christus Gerhard Bodem

Gottes Weckruf

„Gott ruft auf zu einer geistlichen Erweckung und Reformation.
Wenn sie nicht stattfindet, werden die Lauen dem Herrn
immer verhasster werden, bis er sie schließlich
nicht mehr als seine Kinder anerkennt.

Unter der Leitung des Heiligen Geistes muss
eine Erweckung und Reformation stattfinden.
Erweckung und Reformation sind nicht dasselbe:

Erweckung

bedeutet Erneuerung des geistlichen Lebens,
Belebung der Kräfte von Herz und Sinn,
Auferstehung von geistlichem Tod.

Reformation

dagegen bezeichnet eine Neuorganisation,
einen Wandel in Anschauungen und Theorien,
in Gewohnheiten und Umgangsformen.

Eine Reformation kann nur dann die guten Früchte
der Gerechtigkeit bringen, wenn sie mit einer Erweckung
durch den Heiligen Geist verbunden ist.
Eine Erweckung sowie eine Reformation müssen wirksam
werden; das können sie nur gemeinsam.“

Review & Herald, 25. Februar 1902
Zum Vergleich: Christus unsere Gerechtigkeit, S. 87 alte Ausg.; S. 105 neue Ausg.